



Bundesrepublik Deutschland
Auswärtigen Amt

Dieses Projekt wird gefördert vom
Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland.

Проект відбувається за сприяння
Міністерства зовнішніх справ Німеччини.

This project is supported by the
Federal Foreign Office of Germany.

«Bürgermedien für interkulturellen und politischen Dialog»

«Громадянські медіа для міжкультурного та політичного діалогу»

«Citizens Media for Intercultural and Political Dialogue»



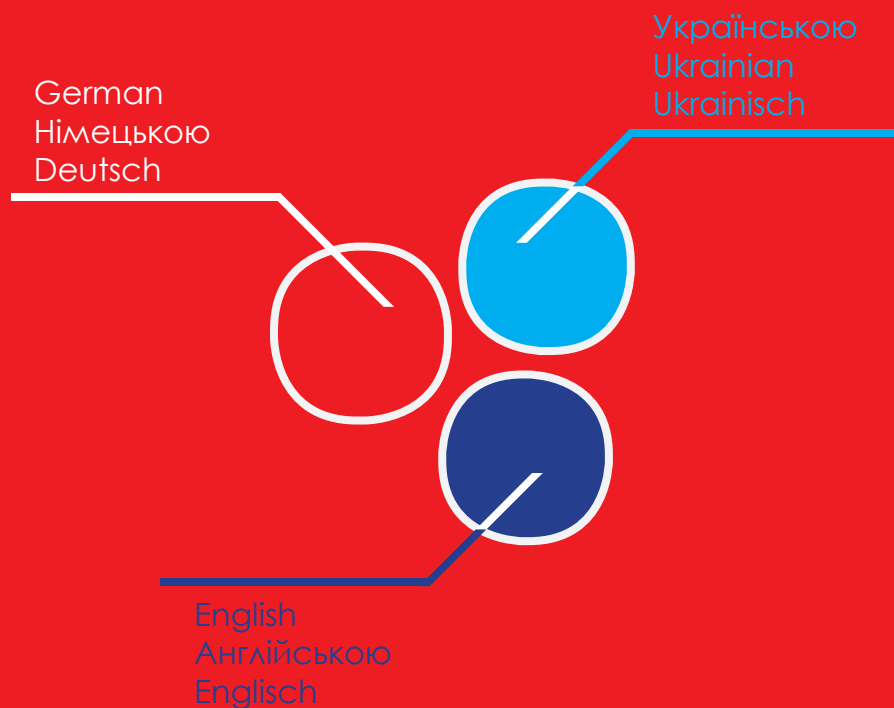
Kiew/Kiїв/Kyiv: 19-25.10.2015

Münster-Ludwigshafen

/Мюнстер-Людвігсхафен

/Muenster-Ludwichshafen: 19-26.10.2015

Kiew/Kiїв/Kyiv: 23-30.11.2015



1. Einführung, Gesamtzusammenhang, politische Zielsetzung	3
2. Projektbeschreibung - Ziele und Aufgaben	4
3. Projektpartner	6
3.1 Bürgerhaus Bennohaus (Arbeitskreis Ostviertel e.V.)	6
3.2 Forum Ukrainischer Journalisten	7
3.3 OK-TV Ludwigshafen	8
3.4 European Youth4Media Network e.V.	9
3.5 Institut f. Journalismus, National-Taras-Shevchenko-Universität in Kiew	10
3.6 Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam)	11
4. Teilnehmer	12
5. Projektschritte	14
6. Teil 1	15
6.1 Konferenz Kiew	15
6.2 Seminar Kiew - Sachberichte der Trainer	16
6.2.1 Daria Jaranowska und Grzegorz Konopski	16
6.2.2 Sofia Samoylova	18
6.2.4 Johannes Hauswald	20
6.3 Arbeitsphasen zwischen der Begegnung	22
6.3.1 Zwischenschritte	22
6.3.2 Ukrainische Politiker informieren sich	23
7. Teil 2	24
7.1 Seminar Münster/Ludwigshafen – Trainerschulung	24
7.1.1 Münster (Daria Jaranowska und Max Hafemann)	24
7.1.2 Ludwigshafen (Sofia Samoylova und Björn Bretschneider)	26

1. EINFÜHRUNG, GESAMTZUSAMMENHANG, POLITISCHE ZIELSETZUNG

Bürgermedien für den interkulturellen und politischen Dialog - Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft

Mit dem Projekt „Bürgermedien für den interkulturellen und politischen Dialog“ werden notwendige Transformations- und interne Integrationsprozesse in der Ukraine unterstützt. Vor allem durch Schaffung dauerhafter Strukturen trägt es dazu bei, die Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Akteure aus Deutschland und der Ukraine und den gesellschaftlichen Pluralismus zu stärken, Werte der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu vermitteln und jungen Menschen eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Perspektive zu geben, damit sie am Aufbau einer offenen, integrativen, demokratischen und pluralistischen Gesellschaft in ihrem Heimatland mitwirken können.

Der Pluralismus als Grundlage der politischen Ordnung wird vor allem auch durch den Auf- und Ausbau von Informations-, Meinungs- und Medienvielfalt gefördert. Das Projekt befasst sich daher mit geeigneten Aktivitäten zur Aus- und Weiterbildung von Journalisten und Bloggern sowie Bildungsmaßnahmen an Universitäten in der Ukraine.

Werte der freiheitlich-demokratischen Grundordnung werden vor allem durch Maßnahmen des zivilgesellschaftlichen Austauschs vermittelt. Daher richtet sich das Projekt mit seinen Veranstaltungen an relevante gesellschaftliche Gruppen, um eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit

gegenüber den Zivilgesellschaften in der Ukraine (u.a. im Internet und in Social Media) zu erreichen.

Es ist zentrales Bedürfnis aller, besonders junger Menschen, eine Perspektive für das eigene wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Fortkommen zu haben. Aus diesem Bedürfnis entspringt die Motivation für jedwedes Engagement im eigenen Land und für das eigene Land. Deswegen entwickelt das Projekt Maßnahmen der akademischen, beruflichen und gesellschaftspolitischen Bildung für Multiplikatoren, die ihr Können an entsprechende Zielgruppen in der Ukraine weitergeben.



Die Spannungen und ungelösten Territorialkonflikte in der Ukraine haben auch zu einer tiefen Spaltung der Zivilgesellschaften geführt. Eine besondere Rolle spielen hierbei vor allem unterschiedliche geschichtliche Narrative, das Auseinanderfallen von Fremd- und Selbstwahrnehmung sowie Fragen der Integration von Minderheiten. Die Folge sind u.a. Defizite bei der Bereitschaft zu Verständigung und Dialog. Durch dieses Projekt wird die zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit gefördert, die darauf abzielt, die Bereitschaft zu Dialog und Verständigung vor allem bei trennenden Themen zu stärken. Damit wird ein Beitrag dazu geleistet, bestehende Span-

nungen abzubauen und damit langfristig weiteren gewaltsamen Konflikten vorzubeugen.

Mit dem Projekt werden dauerhafte zivilgesellschaftliche Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Partnern der Zivilgesellschaft in der Ukraine aufgebaut. Zielgruppe der Maßnahmen sind Akteure aus Medien, Nichtregierungsorganisationen, Politik, Wissenschaft und Hochschulen. Sie bilden ein Netzwerk, das über dem Projektzeitraum weiterhin zusammenarbeitet und Wissen, Technik und Infrastrukturen zur Verfügung stellt.

2. PROJEKTBSCHREIBUNG - ZIELE UND AUFGABEN



Ziele

Das Projekt „Citizen Media for Intercultural and Political Dialogue“ fördert die zivilgesellschaftlichen Strukturen und die Zusammenarbeit zwischen den Partnerländern. Es leistet einen Beitrag zur Stabilisierung der Ukraine, indem eine nachhaltige Netzwerkzusammenarbeit, ein Trainerpool, Infrastruktur sowie gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen im Bereich „Neue Medien und bürgerschaftliches Engagement“ realisiert werden. Der Austausch auf zivilgesellschaftlicher Ebene und grenzüberschreitende, europäische Kooperationen mit ukrainischen Organisationen werden realisiert.

Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, Stakeholdern und zivilgesellschaftlichen Organisationen zwecks Bildung eines Transfernnetzwerkes für die Nutzbarmachung der Projektergebnisse und nachhaltiger Kooperation beabsichtigt. Unterstützt wird dieses Transfernnetzwerk durch das internationale Netzwerk, European Youth4Media Network'. Die Multiplikatoren des Projektes werden von EU-Netzwerkmittgliedern in weiterführende Trainingskurse einbezogen und weiter qualifiziert, damit sie zukünftig als Bürgermedietrainer eingesetzt werden können.

Zielsetzung und Intention des Projekts ist die Qualifizierung von Akteuren zivilgesellschaftlicher Organisationen sowie Medieneinrichtungen und Universitäten im Bereich digitaler Medienproduktion, Journalismus und politischer Bildung.

Im digitalen Zeitalter global wirksamer Informationstechnologien eröffnet das Internet neue Möglichkeiten der demokratischen Partizipation über Ländergrenzen hinweg. Internetplattformen und soziale Medien wie Facebook und Twitter erreichen eine große Öffentlichkeit. Die Projektteilnehmer erwerben Wissen und Fähigkeiten, das sie in ihren Organisationen weitergeben. Sie werden digitale Kommunikationsmedien (Video, Web TV, Internet) für öffentliche Debatten zu zivilgesellschaftlich relevanten Themen nutzen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch neue IKT-Kompetenzen verbessern. Die mediale Arbeit trägt zum interkulturellen Dialog bei und fördert Meinungsfreiheit und Demokratisierung, gerade vor dem Hintergrund der dramatischen innenpolitischen Situation.

Zielgruppe

Primäre Zielgruppe sind Multiplikatoren und Journalisten aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, Universitäten und aus den Kommunikationsmedien. Sekundäre Zielgruppe sind Studenten, angehende Journalisten, Mitarbeiter und Freiwillige von NGOs.

Projektaktivitäten

Vom 18.06. bis zum 25.06.2015 fanden in Kiew Seminare sowie eine internationale Konferenz „Bürgermedien für Partizi-

pation und interkulturellen Dialog“ statt. Auf der Konferenz am 19.06.2015 waren 80 Vertreter von ukrainischen NGOs, Medieninstitutionen sowie Journalisten und Studenten vertreten. 20 ukrainische Multiplikatoren wurden in sechstägigen Trainingskursen geschult.

Vom 19. bis zum 26.10.2015 fanden Schulungen für zehn ukrainische Multiplikatoren im Bürgerhaus Bennohaus in Münster sowie beim Offenen Kanal-TV Ludwigshafen statt. Sie wurden dort zu Trainern ausgebildet.

Vom 23. – 30.11.2015 fanden in Kiew weitere Kurse statt, in denen zehn ukrainische Medientrainer angeleitet wurden, ihrerseits ukrainische Multiplikatoren zu schulen. Im Rahmen einer Abschlusskonferenz wurden Medienstützpunkte eröffnet, die zukünftig als Anlaufstelle für Akteure der zivilen Bürgergesellschaft dienen. Dort werden nach Projektende weiterhin ukrainische Bürgerjournalisten im Rahmen europäischer Projekte fortgebildet.

Den rund 80 Teilnehmenden wurden auf der Konferenz die Projektergebnisse vorgestellt.

Im Zentrum der zukünftigen Arbeit stehen der Austausch und Kooperationen von zivilgesellschaftlichen Organisationen. Gemeinsam soll eine Informationskampagne für digitalen Bürgerjournalismus, Meinungsfreiheit, Demokratisierung und den interkulturellen Dialog mit Europa auf den Weg gebracht werden. Dadurch werden nachhaltige Netzwerke von ukrainischen NGOs und europäischen Partnern im Bereich medialer und politischer Bildung entstehen.

Das Projekt generiert einen Multiplikatoren-Pool mit 20 qualifizierten Trainern für die Ausbildung von Bürgerjournalisten in der Ukraine. Die mediale Arbeit wird kompetent unter Beachtung von ethischen und journalistischen Standards unabhängiger Medien durchgeführt.

In den Trainingskursen des Projektes entstanden mediale Beiträge, Filme sowie Artikel und Blogs zum Thema bürgerschaftliches Engagement und Partizipation, die auf einer gemeinsam entwickelten multimedialen Internetplattform verbreitet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben klassischen Veröffentlichungsformaten wie Flyern und Broschüren konzentrierte sich die Öffentlichkeitsarbeit auf das Internet als Informations- und Verbreitungsplattform (Facebook, Twitter, YouTube, Newsletter, etc.).

Es wurde eine Internetplattform entwickelt (www.infocenter.com.ua), die nach Projektende weiterhin Bestand haben und genutzt wird. Dort werden alle Projektbeiträge und Produkte zu sehen sein. In den ukrainischen Medien

wurde das Projekt intensiv beworben und dargestellt. Internationale, europäische und deutsche Verbreitung fand es über die assoziierten Partner „European Youth4Media Network e.V.“ und den „Bundesverband der Bürger- und Ausbildungsmedien“.

Methodik und Nachhaltigkeit

Bei den Trainingskursen wurden non-formale, modulare Qualifizierungsbau- steine verwendet, die im Rahmen von europäischen Leonardo-Innovationsprojekten als Fortbildungskonzepte entwickelt wurden. Die Lerninhalte wurden praxisnah vermittelt, indem diese produktorientiert („learning by doing“) reflexiv umgesetzt wurden. Die Multiplikatoren wurden zu Trainern qualifiziert, die ihre bürgerschaftliche Arbeit weiter fortsetzen. Medienstützpunkte mit Infrastrukturen (Räume, Technik) als Anlaufstelle für Bürgerjournalismus sind entstanden.

Europäische Projekte werden die Arbeit weiterführen. Eine Internetplattform wird laufend über die Projekte und Aktivitäten ukrainischer Bürgergruppen berichten. Die Produkte werden dort zu sehen sein.

3. PROJEKTPARTNER

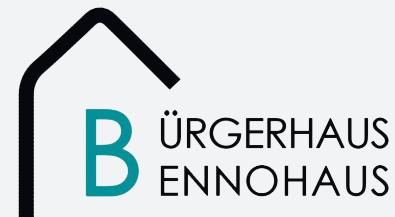
3.1 Bürgerhaus Bennohaus in Trägerschaft des Arbeitskreises Ostviertel e.V.

Das Bürgerhaus Bennohaus in Trägerschaft des Arbeitskreises Ostviertel e.V. ist eine sozio-kulturelle, kulturpädagogische Bildungs- und Medieneinrichtung in Münster. Es ist generations- und fachübergreifend tätig. Das Bennohaus wendet sich an alle Bürger, insbesondere Kinder, Jugendliche, Senioren und Migranten und fördert auf lokaler Ebene schwerpunktmäßig Veranstaltungen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung, kulturellen Bildungsarbeit sowie zur Medienpädagogik. Die lokale Projektarbeit erstreckt sich über Aktivitäten im Stadtteil, insbesondere mit Schulen, Jugend- und Senioreneinrichtungen, geht aber auch über Stadtteilaktivitäten hinaus. Für Multiplikatoren werden Seminare und Workshops im Bereich Medienqualifizierung und Medienpädagogik angeboten. Das Bennohaus bietet Möglichkeiten der beruflichen und vorberuflichen Qualifikation und des selbstorganisierten Lernens und fördern in Selbsthilfe- und Nutzergruppen ehrenamtliche Aktivitäten und Engagement.

Ein wichtiges Aufgabenfeld ist auch die internationale und europäische Arbeit. Neben interkulturellen und Bildungsaspekten geht es hier insbesondere um die Medienkompetenzvermittlung, Freiwilligenarbeit und die Förderung der zivilen Bürgergesellschaft durch die (Bürger-) Medien.

Das Bürgerhaus Bennohaus ist Gründungsmitglied des europäischen Vereins European Youth4Media Network e.V.. Der Geschäftsführer Dr. Joachim Musholt ist Vorsitzender des Vereins. Das Bennohaus und der European Youth4Media Network e.V. widmen sich insbesondere der non- formalen Qualifizierung und Kompetenzvermittlung von Multiplikatoren und speziellen Zielgruppen durch Trainingskurse und Angebote in den Bereichen Medienbildung, Public Relations und Projektmanagement sowie politische Bildung.

„Wir wollen eine Gemeinschaft aller Bürger, die über die Generationen hinweg Zugang zu Bildung und Förderung hat und sich für eine aktive Bürgergesellschaft engagiert. Engagement beginnt im Stadtteil!“ Dr. Joachim Musholt, Geschäftsführer



Arbeitskreis Ostviertel e.V.
Bürgerhaus Bennohaus
Bennostrasse 5
48155 Münster

Tel.: +49 251 60 96 73
Email: ako@bennohaus.info
www.bennohaus.info

3.2 Forum Ukrainischer Journalisten

Das Forum Ukrainischer Journalisten in der Region Wolhynien ist eine Nichtregierungsorganisation und kümmert sich um die Belange und Interessen ukrainischer Journalisten und vertritt soziale, rechtliche und kreative Interessen. Außerdem geht es um aktiven Austausch und die Vernetzung zu einem stetig wachsenden Netzwerk durch öffentliche Aktionen, die sich vor allem an Medienschaffende sowie Studierende und freiwillig Engagierte richten.

Die Amtsbefugnisse liegen bei Volodymyr Danyliuk, der in jungen Jahren als Korrespondent bei der regionalen Zeitung „Molody Leninet“ begann. Später wurde er Kolumnist und Chefredakteur der regionalen Zeitungen „Moloda Volyn“ und „Viche“. Zeitweise agierte er als Korrespondent für die „Kiev Vedomosti“, die „Komanda“ und das Magazin „Ukraine“.

Volodymyr Danyliuk ist außerdem Mitglied der „National Union of Journalists of Ukraine“ und der „Society of Polish Journalists“. Er wurde mehrfach ausgezeichnet. Seit 2005 ist er Chefredakteur des regionalen Politmagazins „Volynska Gazeta“ und Mitglied des Vorstandes des Forums Ukrainischer Journalisten. Von 2009 bis 2014 unternahm das Forum Ukrainischer Journalisten zahlreiche Aktivitäten, um jungen Journalisten aus der Ukraine die Weiterbildung im medialen Bereich zugänglich zu machen.

Internationale Konferenzen des Programms „School of modern Journalism“ komplettierten das Programm und wurden durchgeführt mit der Teilnahme von ukrainischen, polnischen und belarussischen Journalisten. Es fand ein Austausch untereinander statt, u.a. in Zeitungsredaktionen, TV-Stationen und Radiosendern. Außerdem fanden Besuche der Brest Region (Belarus) statt und die Teilnehmer wurden in Marktbedingungen methodisch geschult.

In 2014 ergaben sich Partnerschaften mit dem „Fund of German-Polish Cooperation (SDBC)“ und eine internationale wissenschaftlich-praktische Konferenz unter dem Titel „New Media and Civic Engagement“. Auch hier wurde ein breites Angebot an journalistischen Schulungen im Bereich regionaler und überregionaler Medien angeboten.



NGO "Forum of the Ukrainian Journalists"

11, Lesya, Ukraina Str.
43016 Lutsk
Ukraine

Email: forum.ukrainskih@mail.ru

3.3 OK-TV Ludwigshafen

Der OK-TV Ludwigshafen befindet sich im stetigen Wandel. 1984 als Offener Kanal (OK) gestartet haben sich die Aufgabengebiete zwischenzeitlich deutlich ausgeweitet. Der OK hat sich zu OK-TV weiterentwickelt. Zur klassischen Aufgabe, Bürgern zu ermöglichen eigenständig Fernsehbeiträge zu produzieren und zu senden, ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Menschen im Medienbereich hinzugekommen. Dabei bietet OK-TV Ludwigshafen ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten, das von der Berufsausbildung zum Mediengestalter Bild & Ton, der Unterstützung filmischer Abschlussarbeiten im Rahmen universitärer Studiengänge, über die Möglichkeit ein freiwilliges ökologisches und kulturelles Jahr zu absolvieren, reicht. Außerdem bietet OK-TV jungen Frauen und Männern die Möglichkeit im Rahmen einer Berufseinstiegsqualifizierung (EQ) Basiskenntnisse im Medienbereich zu erlangen, oder durch bis zu einjährige Praktika den praktischen Teil zur Erlangung der Fachhochschulreife zu absolvieren.

Hohes Aus- und Weiterbildungsniveau

Um ein hohes Aus- und Weiterbildungsniveau zu erreichen, legt OK-TV Ludwigshafen auf hochwertige Fernsehproduktionen wert. So entstanden in den vergangenen Jahren - insbesondere in Zusammenarbeit mit Prof. Hansgünther Heyme - zahlreiche hochwertige TV-Fassungen von Theaterinszenierungen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Ausbildung auch eine Reihe von Dokumentarfilmen gedreht - aktuelles Beispiel das Filmprojekt „Roots to the future“ mit der Enkelin von US-Folklegende Woody Guthrie, Sarah Lee Guthrie und ihrem Mann Johnny Irion unter der Regie der Filmemacherin und Absolventin der Filmhochschule Köln, Bettina Höchel.

Breites und hochwertiges Ausbildungsspektrum

Die Auszubildenden und Praktikanten von OK-TV Ludwigshafen dokumentieren hochrangig besetzte Diskussionsrunden im Ernst-Bloch-Zentrum. In Zusammenarbeit mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen entstand eine Fernsehfassung der Kinderoper „Brundibar“, komponiert und uraufgeführt im nationalsozialistischen Konzentrationslager Theresienstadt. Außerdem wurden im Rahmen der Produktion des „Ring des Nibelungen“ der Opern „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ aufgezeichnet. Jeweils in Regie von Prof. Hansgünther Heyme entstand in Zusammenarbeit mit dem Pfalztheater Kaiserslautern eine TV-Fassung der Lörzing-Oper „Regina“.

Auf diesem Wege lernen die Auszubildenden, Freiwilligen und Praktikanten nicht nur die fernsehgerechte Bearbeitung anspruchsvoller Themen, sondern produzieren auch Fernsehsendungen, die beim Fernsehpublikum im Sendegebiet von OK-TV auf großes Interesse stoßen.

OK-TV digital

OK-TV Ludwigshafen sendet seit längerer Zeit zudem digital – eine deutlich verbesserte Bild- und Tonqualität – unterstreicht die neue Qualität des regionalen Fernsehsenders. Ein qualitativ deutlich verbesserter Live-Stream macht Beiträge von OK-TV Ludwigshafen weltweit via Internet zugänglich.

OK-TV Ludwigshafen bleibt natürlich auch Bürgersender, der interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet, kostenlos Kameras auszuleihen, Beiträge zu schneiden und in eigener Verantwortung zu senden – mit fachkundiger Unterstützung durch unsere jungen Medienschaffenden.



OK-TV Ludwigshafen
Prinzregentenstraße 48
67063 Ludwigshafen

Tel.: +49 621 524063
E-Mail: wolfgang.ressmann@ok-lu.de
www.ok-lu.de

3.4 European Youth4Media Network e.V.

Der European Youth4Media Network e.V. (Y4M) unter Vorsitz des Geschäftsführers des Bürgerhauses Bennohaus, Dr. Joachim Musholt, wurde als europäische Nichtregierungsorganisation (NGO) im Jahr 2005 gegründet und agiert als eingetragener Verein nach deutschem Recht. Das Netzwerk besteht aus 46 gemeinnützigen Mitgliedsorganisationen aus 31 Ländern, ist im Bereich der Bürgermedien und der Vermittlung von Medienkompetenz tätig und fördert bürgerschaftliches Engagement und europäische Zusammenarbeit. Die Mitgliedsorganisationen bilden ein aktives internationales Netzwerk aus Bürgerhäusern, Jugendeinrichtungen, Radio- und TV-Stationen, Kultur- und Medienzentren sowie Universitäten und anderen Einrichtungen der Kommunikation und zivilen Bürgergesellschaft.

Auf den Plattformen www.youth4media.com und www.owtv.de präsentieren Youth4Media e.V. und die Partnerorganisationen multimediale Inhalte. Dort wird live im Internet gesendet und Redaktionsgruppen stellen ihre eigenen Videofilme und TV-Magazine online.

1. Leitlinien

- Förderung und Stärkung politischer Bildung, Medienbildung, interkultureller Dialog und Kommunikation
- Kooperation und Koordination, Netzwerkarbeit, Aufbau von Strukturen
- Non-formale Bildung, Qualifizierung
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Lobbyarbeit

2. Ziele

- Stärkung der europäischen Wertegemeinschaft und Demokratie
- Interkulturelle Zusammenarbeit und Partizipation
- Entwicklung und Förderung einer europäischen Bürgergesellschaft
- Europäische und internationale Bürgermedienarbeit

3. Aktivitäten

- Jugendaustausch
- Ausbildung von Medientrainern
- Austausch von Fachkräften der Jugendmedienarbeit
- Qualifikation und Medienkompetenzvermittlung, Multiplikatorenschulung
- Entwicklung von Methodik, Didaktik, Lern- und Lehrinhalten zur Bürgermedienarbeit, Publikation und Veröffentlichung
- Redaktionelle Arbeit, Video-, Audio- und Web-TV-Produktionen
- Förderung der Diskussion über wichtige Themen wie z.B. Toleranz, Umweltschutz



European Youth4Media e.V.

Bürgerhaus Bennohaus
Bennostrasse 5
48155 Münster

Tel.: +49 251 60 96 73
Email: geschaeftsfuehrung@bennohaus.info
www.youth4media.com

3.5 Institut für Journalismus an der National Taras Shevchenko Universität in Kiew

Die Geschichte des Instituts für Journalismus beginnt im Jahr 1947, als der neue Berufszweig „Journalismus“ an der Fakultät für Philologie an der National Taras Shevchenko Universität in Kiew eröffnet wurde. 87 Personen, die zuvor Frontsoldaten, Kriegskorrespondenten der Sowjetarmee oder Komsomolmitglieder und Parteiarbeiter waren, waren die ersten Studenten der neuen Fakultät. Viele Studenten machten ihren Abschluss an der Fakultät für Journalismus. Bereits in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts waren viele der großen ukrainischen Dichter, Schriftsteller, Publizisten, Literaturkritiker, Humoristen und Interpreten Absolventen dieser Fakultät.

Im Jahr 1991 wurde die Ukraine für unabhängig erklärt. Dies verursachte einen Wandel auf allen sozialen, politischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Ebenen des jungen Ukrainischen Staates. Dieser Wandel ging auch an der Fakultät für Journalismus nicht vorbei und so wurde sie im Jahr 1993 umbenannt und heißt seit dem „Institut für Journalismus“. Diese zwei Meilensteine waren bezeichnend für die fortschreitende Entwicklung der journalistischen Weiterbildung in der unabhängigen Ukraine. Das Institut für Journalismus übernahm in dem jungen Staat eine spezielle Rolle als leitendes Zentrum für die Ausbildung von hochprofessionellen Spezialisten.

Das Institut besteht aus zehn Bereichen: Soziale Kommunikation, Herausgeben und Veröffentlichen, Werbung und PR, Elektronische Ausgaben und Mediendesign, Periodische Presse, TV und Ausstrahlung, Film- und TV-Kunst, Geschichte des Journalismus, Ukrainisch (Sprache und Stil), andere Sprachen. Außerdem gibt es sechs Weiterbildungs„labore“: Polygraph, Herausgabe, Mediendesign, TV-Studio, Radio-Studio, informativer und kalkulierender Sektor.

Das Institut bildet Spezialisten in drei Bachelor-Richtungen aus: „Journalismus“, „Herausgeben und Veröffentlichen“, „Werbung und PR“. Die professionelle Weiterbildung von Journalisten wird durch das Drei-Stufen-Programm „Bachelor-Spezialist-Master“ angeboten. Es gibt außerdem externe Studien, den 2. Bildungsweg sowie Budget- und Vertragsstudien.

Heutzutage ist das Institut beides, das führende Weiterbildungsinstitut für Journalisten als auch das Hauptforschungszentrum der Massenkommunikation in der Ukraine. Hauptforschungszweige sind wissenschaftliche Probleme des innerländischen Journalismus, Massenkommunikation, Verlagswesen, Redaktionsmanagement, die Geschichte des Journalismus und Werbung und PR.

Das Institut veröffentlicht zudem wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Themen wie Massenkommunikation in Form von Texten, Büchern und Handbüchern und befasst sich mit allen Weiterbildungsdisziplinen und wissenschaftlichen Artikeln in acht professionellen wissenschaftlichen Kollektionen.

Das Institut für Journalismus unterstützt aktiv den wissenschaftlichen Nachwuchs: jährlich finden drei internationale Konferenzen statt. Darüber hinaus ist das Institut für Journalismus Co-Organisator verschiedener wissenschaftlicher Konferenzen an verschiedenen regionalen Instituten.

Die Seminare, Runden Tische und Treffen mit wissenschaftlichen Mitarbeitern und Wissenschaftlern aus Russland, Weißrussland und Deutschland sind Teil der Arbeit mit talentierten Nachwuchskräften am Institut.

Das Institut für Journalismus pflegt Beziehungen zu und Kooperationen mit führenden Fakultäten, Schulen und Journalismus-Instituten in den USA, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Russland, Polen, Bulgarien und mehr als 100 journalistische Zentren aus verschiedenen Ländern der Welt. Es führt zahlreiche Projekte mit internationalen Organisationen, u.a. mit der European Academy of Berlin (Deutschland), dem Institute for European Affairs (Irland) und dem Fojo Media Institute (Schweden) durch. Seit 2002 ist Prof. Rizun VV. Direktor des Instituts.



Institut für Journalismus
Taras Shevchenko National University of Kyiv
36/1, Melnykova street
Kyiv

E-Mail: journ@univ.kiev.ua
www.journ.univ.kiev.ua

3.6 Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien

Der Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam) ist der Zusammenschluss von Bürger- und Ausbildungsmedien in Deutschland. Er ist ein Forum der Diskussion und des Erfahrungsaustausches. Er tritt für die flächendeckende Einführung, dauerhafte Sicherung und Weiterentwicklung von nichtkommerziellem und gemeinnützigem lokalem Bürger- und Ausbildungsmedien im Fernsehen und Hörfunk ein. Damit verfolgt der bvbam das Ziel der gemeinnützigen Förderung von Partizipation, Erziehung, Volks- und Berufsbildung mit dem Schwerpunkt auf politischer und kultureller Bildungsarbeit im Rahmen neuer, mediengestützter Kommunikationsformen. Der bvbam versteht sich als Interessenvertretung und arbeitet mit anderen Organisationen und Institutionen im Interesse seiner Mitglieder zusammen.

Der Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien verfolgt das Ziel, den Bürger- und Ausbildungssendern in der Bundesrepublik eine *gemeinsame* Stimme zu geben, die ihnen größeres politisches Gewicht auf Bundes- und Europaebene verleiht. Im Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien sind – als gemeinsamer Dachverband – der Offene Kanäle, nichtkommerzielle Lokalradios, Freie Radios, den Campusfunk, Lern- und Studentenradios, Ausbildungs-, Fortbildungs-, Erprobungskanäle, Bürgerrundfunk – kurz alle Bürger- und Ausbildungsmedien – vertreten. Auf dieser Basis setzt sich der bvbam dafür ein, Bürgermedien zukunftssicher zu verankern und weiterzuentwickeln.

Bürger- und Ausbildungsmedien haben, unter Würdigung aller Unterschiede, sieben wesentliche Strukturmerkmale, die sie deutlich von öffentlich-rechtlichen oder privat-kommerziellen Rundfunkveranstaltern unterscheiden:

- das konkrete Angebot an Einzelne und Gruppen zur Nutzung der Meinungsäußerungs- und Rundfunkfreiheit;
- unterschiedlich ausgeprägte Zugangsoffenheit;
- die Vermittlung von Medienkompetenz in Theorie und Praxis;
- alternative Sendungen und Programme;
- das Prinzip lokaler und regionaler Verbreitung und Verankerung;
- die Non-Profit-Orientierung;
- die Trägerschaft durch einen, zumeist gemeinnützigen, Verein, eine Anstalt öffentlichen Rechts, eine Stiftung oder einen anderen Träger.

Der bvbam unterstützt daher auch Projekte, Initiativen und Organisationen, die sich für die Förderung von partizipativen Bürger- und Ausbildungsmedien national, auf der EU-Ebene und international einsetzen.



bvbam – Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V.

c/o OK-TV Ludwigshafen
Prinzregentenstrasse 48
67063 Ludwigshafen

Tel.: +49 621524063

E-Mail: wolfgang.ressmann@ok-lu.de

www.bvbam.de

4. TEILNEHMER

Organisatoren:

1. Dr. Joachim Musholt
2. Dr. Wolfgang Ressmann
3. Volodymyr Danyliuk
4. Vitaliy Korneev

Trainer:

1. Grzegorz Konopski
2. Johannes Hauswald
3. Daria Jaranowska
4. Sofia Samoylova
5. Björn Bretschneider
6. Max Hafemann

Teilnehmer:

1. Dr. Maksym Balaklytsky, Charkiw
Dozent am Lehrstuhl für Journalistik an der Charkiwer Nationalen Universität von W.N. Karazyn, Herausgeber des Nachrichtensenders «Hope» (www.hope.ua)
E-Mail: b@asd.in.ua
2. Nataliya Vashtshenko, Kiew
Redakteur der Forschungsabteilung des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: tannil@ukr.net
3. Kateryna Gorska, Kiew
Dozent am Lehrstuhl für E-Media und Media Design des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: pravo-media@ukr.net
4. Nataliya Zhelikhovska, Kiew
Dozent am Lehrstuhl für Geschichte der Journalistik des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: Zhelihovska@ukr.net
5. Yuriy Zalizniak, Lviv
Dozent am Lehrstuhl für neue Medien an der Lemberger Nationalen Universität von Iwan Franko; FM-Radio «Galyzien»-Redakteur
E-Mail: jzalizniak@yahoo.com
6. Nataliya Kasyanenko, Odessa
Studentin der Journalistik an der Nationalen Universität "Odessa Law Academy", Mitarbeiterin in der Zeitung "Slowo"
E-Mail: Natik360@yandex.ru
7. Olena Kolupaeva, Kamianec-Podilsky
Assistentin am Lehrstuhl für Journalistik an der Kamianec-Podilsky Nationalen Universität von Ivan Ogienko
E-Mail: dreamlike_08@mail.ru
8. Denys Kryvopalyj, Chernigiv
Student der Philosophie an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität, Korrespondent der Zeitung «Vysokiy Val» des Ukrainischen Parlaments
E-Mail: genuskryd@gmail.com

5. PROJEKTSCHRITTE

9. Dmytro Kuznetsov, Lutsk
Journalist der Nationalen Bewegung
"Narodnyj Kontrol"
E-Mail: dmitriy.kuznecov90@gmail.com
10. Oksana Lemishka, Kiew
Assistentin am Lehrstuhl für Fremdsprachen des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: lemishka@gmail.com
11. Tetiana Litvinova, Kiew
Redakteur am nationalen Fernsehsender «Espreso»
E-Mail: t.litvinova12@gmail.com
12. Alena Merzhevskaja, Volnovakha
Redakteur der regionalen Zeitung «Nashe Slovo»
E-Mail: merzhevskaja@rambler.ru
13. Tetiana Mostipan, Sumy
Studentin der Journalistik an der Summer Nationalen Universität
E-Mail: mostipashka4444@gmail.com
14. Bogdana Nosova, Kiew
Dozent am Lehrstuhl für soziale Kommunikationswissenschaften des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität; Journalistin am nationalen Fernsehsender „UTR“
E-Mail: dananosova@ukr.net
15. Anastasia Russu, Chernivci
Studentin der Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: russu96@mail.ru
16. Anna Skorospelova, Energodar (Zaporizka oblast) Journalistin im Fernsehsender «Energodarski Televisiyni Systemy»
E-Mail: anspelaya@ukr.net
17. Yana Stepaniuk, Kiew
Studentin der Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: 5thenightfliers5@gmail.com
18. Olga Sukhomlyn, Kiew
Assistentin am Lehrstuhl für Geschichte der Journalistik des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: geterasu@gmail.com
19. Lyudmyla Fedorchuk, Kiew
Dozent am Lehrstuhl für Fernsehen und Radio des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: lfedorchuk@ukr.net
20. Yevgen Tsymbalenko, Kiew
Dozent am Lehrstuhl für Werbung des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität
E-Mail: 2298543@gmail.com

- | | |
|--------------------------|--|
| 01.06.–18.06.2015 | Bewerbung des Projektes und Auswahl der zu schulenden Multiplikatoren in der Ukraine |
| 03.06.2015 | Projektbesprechung in Münster |
| 19.06.2015 | Auftaktveranstaltung in Kiew |
| 19.06.–24.06.2015 | Seminare/Workshops in Kiew |
| 25.06.–01.07.2015 | Auswahl der ukrainischen Multiplikatoren für die Medienworkshops in Deutschland |
| 02.07.–18.10.2015 | Medienproduktionen in der Ukraine |
| 01.09.–03.09.2015 | Projektbesprechung in Münster und Ludwigshafen |
| 19.10.–26.10.2015 | Multiplikatoren-Workshops in Ludwigshafen und Münster (Trainerausbildung) |
| 27.10.–23.11.2015 | Medienproduktionen in der Ukraine
Auswahl weiterer zehn Multiplikatoren |
| 23.11.–30.11.2015 | Multiplikatoren-Seminare/Workshops in Kiew |
| 27.11.2015 | Abschlusskonferenz in Kiew
Etablierung medialer Stützpunkte und Präsentation der Ergebnisse |



6.1 Konferenz

In der Vorbereitungsphase haben die ukrainische Organisatoren die Ausschreibung mit der Beschreibung des Projektes und den Voraussetzungen für die Teilnahme in den ukrainischen Medien, sozialen Netzwerken sowie auf der Website der Universität veröffentlicht. Das Organisationskomitee, der Geschäftsführer der NGO „Forum ukrainischer Journalisten“, Volodymyr Danyliuk, sowie Vizedirektor des Instituts für Journalistik an der Kiewer Nationalen Universität, Vitaliy Korneev, haben 52 Bewerbungen per E-mail erhalten. 20 Teilnehmer wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt: Englischkenntnisse, Motivation für die Teilnahme, Ausbildungsstätten, Arbeitsplätze, Wohnorte, Alter sowie Verfügbarkeit für die Zeit der drei Etappen des Projektes. Unter den Teilnehmern gibt es Wissenschaftler, Studenten, Journalisten und andere engagierte Persönlichkeiten.

Für die Klärung aller organisatorischen Fragen sind zwei Organisatoren, Tetiana Danyliuk und Volodymyr Danyliuk, am 17.06.2015 nach Kiew gefahren. Sie haben die Teilnehmer aus anderen Städten der Ukraine getroffen und ihnen bei der Beherbergung im Hotel geholfen. Am 18.06.2015 haben sie die deutschen Teilnehmer vom Flughafen „Boryspil“ abgeholt und ebenso mit der Beherbergung geholfen.

Am 19.06.2015 hat die feierliche Eröffnung der Konferenz „Bürgermedien für den interkulturellen und politischen Dialog“ im Konferenzsaal des Instituts für Journalistik stattgefunden. Dr. Joachim Musholt, Dr. Wolfgang Ressmann, Volodymyr Danyliuk, Vitaliy Korneev und Pawel Bobolowicz haben Vorträge über die politische Situation der Ukraine, über das Projekt und seine Ziele gehalten. Über 70 Teilnehmer haben an der Eröffnung teilgenommen. Zusätzlich wurde in den ukrainischen Medien über die Konferenz berichtet.

Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt, in denen vier Trainer arbeiteten: Daria Jaranowska, Johannes Hauswald, Grzegorz Konopski und Sofia Samoylova. Vom 19.06.2015 bis zum 24.06.2015 gab es praktische Übungen in den Bereichen crossmediales Arbeiten und Öffentlichkeitsarbeit, deren Ergebnisse bei der öffentlichen Abschlusskonferenz am 24.06.2015 präsentiert wurden.

Die Workshops wurden von einem reichen Kulturprogramm begleitet. Außerdem haben die Teilnehmer Maydan Nezalezhnosti, wo die Revolution stattgefunden hat, die Residenz vom Expräsidenten Janukowitsch in Mezhyrja sowie die ukrainische Philharmonie besucht.

Während der Arbeit in Kiew fand ein aktiver Austausch mit den ukrainischen Medien statt. Dr. Joachim Musholt, Dr. Wolfgang Ressmann, Tetiana Danyliuk sowie Volodymyr Danyliuk haben Interviews bei verschiedenen Fernsehsendern, wie ICTV, Ukraina, Espresso TV sowie dem Kiewer Staatsfernsehen gegeben. Sie haben über die Besonderheiten der Aufbaustruktur von staatlichen, privaten sowie bürgerlichen Medien in Deutschland, aktuelle politische Themen sowie Wichtigkeit des Austausches zwischen der Ukraine und Deutschland gesprochen.

Am Ende der ersten Etappe des Projektes haben die Teilnehmer das Know-how der Arbeit mit der Kamera, das Entwickeln von Reportagen sowie die Bearbeitung einer Website mit Texten und Fotos erlernt. Alle Teilnehmer haben Zerti-

fikate erhalten, die ihre Tätigkeit in der jeweiligen Gruppe sowie das Erwerben der Kenntnisse im jeweiligen Bereich belegen. Außerdem haben die 20 Teilnehmer konkrete Aufgaben erhalten, zwei neue Filme zu entwickeln und die Plattform mit den Materialien zu füllen. Anhand der Ergebnisse von diesen Aufgaben haben die Organisatoren zusammen bis zum 01.08.2015 die zehn Teilnehmer bestimmt, die im Oktober 2015 nach Deutschland zur zweiten Etappe gereist sind.

Das endgültige Ziel des Projektes ist der Aufbau eines deutsch-ukrainischen Medienzentrums in der Ukraine. Deswegen hat man angefangen die Plattform zu entwickeln, die mit spannenden Materialien der Teilnehmer sowie anderer interessierter Personen auf Ukrainisch und Englisch gefüllt wird.

6.2 Seminar Kiew - Sachberichte der Trainer

6.2.1 Daria Jaranowska und Grzegorz Konopski

Ziel und Zusammensetzung der Gruppe

Die Gruppe von Daria Jaranowska (Zalozhnik Jurij – Radiolehrer an der Universität in Lviv, Kolupajeva Olena – Lehrerin im Bereich Medien in Lutsk, Horska Kateryna – Professorin an der Universität in Kiew und Suhomlyn Olha – Lehrerin der neuen Medien an der Universität in Kiew) hat sich jeden Tag zwischen dem 19. und 24. Juni 2015 getroffen. Ihr Ziel war es, die DSLR-Kamera kennen zu lernen und Bildgestaltung, ebenso wie den Umgang mit der Kamera zu erlernen. Am Ende des Workshops sollte die Gruppe ein fertiges Endprodukt vorstellen können – ein Making-Of-Video über die erste Projektphase. Das bedeutet, dass

die Gruppe nach dem theoretischen Teil den anderen Gruppen folgte und mit der Kamera dokumentierte, was diese taten.

Die Videodokumentation enthält Interviews mit Teilnehmern und einen professionell geschriebenen Off-Text mit allen Informationen über das Projekt und den Ort, an dem das Projekt stattfand. Aus diesem Grund musste die Gruppe die aktuelle Situation in der Ukraine zusammenfassen und einige Aufnahmen auf dem Gelände der Universität, an der das Projekt durchgeführt wurde, machen. Nach einer Woche lang Lernen, Planen und Üben hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Schneiden der Videos eigenständig auszuprobieren.

Methode, Arbeitsweise, Didaktik, Lehrinhalt/ Seminarstruktur

Am Anfang jedes Tages haben sich die Gruppen getroffen und einige Energizer durchgeführt. Dies half den Teilnehmern, ihre Namen zu merken und sich in der Gruppe zu integrieren. Die Trainer haben dazu einige Aktiv- und Kennenlernspiele vorbereitet. Die Arbeit in den Gruppen begann mit einem theoretischen Teil und wurde mit einer Phase der praktischen Arbeit beendet.

In der ersten Phase des Workshops arbeiteten die Gruppen von Daria Jaranowska und Grzegorz Konopski zusammen. Die Trainer nutzten Powerpointpräsentationen und zeigten Beispiele wie Filme aus vergangenen Projekten oder Filme aus dem Internet. Die Teilnehmer nahmen einen aktiven Part im Lernprozess ein. Sie stellten Fragen und die Trainer involvierten Personen aus ihren Gruppen in ihre Präsentationen. Außerdem gab es einige praktische Übungen für die Teilnehmer. Zum Beispiel sollten sie eine Geschichte in nur acht Bildern erzählen, bei der jedes Bild eine andere Kameraeinstellung haben sollte. Um den Umgang mit der Kamera zu lernen, teilten sich die Gruppen auf. Die Teilnehmer der Gruppe von Daria Jaranowska lernten, wie sie die DSLR-Kamera (Digital Single Lens Reflex) benutzen. Es stellte sich heraus, dass es eine gute Entscheidung war mit diesem Kamertyp zu nutzen, da alle Teilnehmer diese Kamera auch selbst besaßen, allerdings nicht wussten, wie sie mit der Kamera aufneh-

men können. Schrittweise erklärte Daria Jaranowska ihnen die verschiedenen Köpfe und Funktionen der Kamera. Um den Unterschied zwischen verschiedenen Bildeinstellungen darzustellen, nutzte sie die Fotofunktion der Kamera. Nachdem alles erklärt wurde, mussten die Teilnehmer ein Stativ aufbauen, die richtigen Kameraeinstellungen wählen und ihre Freunde aus der Gruppe filmen.

Nach der Übungsphase folgten die Teilnehmer den anderen Gruppen und filmten ihre Aktivitäten mit der Unterstützung von Daria Jaranowska. Während sie Interviews mit den anderen Gruppen aufnahmen, lernten die Teilnehmer, wie ein Aufnahmegerät benutzt wird. Die „Learning-by-doing“-Methode wurde außerdem bei dem Schneiden der Videos angewandt. Am letzten Tag des Workshops hatten die Teilnehmer die Möglichkeit ihre finale Version des Videos zu bearbeiten und noch mal zu schneiden. Dank ihrer Trainerin und ihres eigenen Wissens haben sie eine professionelle Dokumentation erstellt.

Seminarstruktur

- 19.06. – Konferenz
- 20.06. – Theorie – Bildgestaltung, Kameraeinstellungen
- 21.06. – Theorie/Übungen – Kameraeinstellungen, Aufnahmegerät, Aufnahme
- 22.06. – Übungen mit der Kamera, Planung der Videos, Aufnahme
- 23.06. – Aufnahme, Interviews
- 24.06. – Finalisierung der Produkte, Schneiden/Bearbeitung, finale Präsentation der Videos



Qualifizierung und Umsetzung

Dank der Nutzung der DSLR-Kamera konnten die Teilnehmer lernen, wie sie die Kamera nutzen können, die sie selbst besitzen. Alle Teilnehmer der Gruppe von Daria Jaranowska sind Lehrer im Bereich der neuen Medien an der Universität. Die Teilnehmer bestätigten, dass sie dank des Trainings ihren Studenten mehr Informationen zukommen lassen können als zuvor. Außerdem werden ihre Unterrichtsstunden in Zukunft mehr praktische Übungen enthalten. Auch bestätigten sie, dass sie in Zukunft offener für Projekte dieser Art sein werden. „Learning-by-doing“ war die wichtigste und effektiv-

ste Methode, um den Teilnehmern das Produzieren von Videos beizubringen. Nach dem Training sind die Teilnehmer in der Lage, Videos mit einem guten Standard zu produzieren.

Ergebnisse und Produkte

Das Ergebnis der Gruppenarbeit ist eine sechsminütige Videodokumentation. Die Gruppe hat es geschafft, alle Aktivitäten und Ereignisse des Projekttreffens in der Ukraine zu dokumentieren. Der professionelle Off-Text, die Interviews und Bilder zeigen, was das Projekt für die Organisatoren, Teilnehmer und die lokale Gesellschaft bedeutet.

6.2.2 Sofia Samoylova

Ziel und Zusammensetzung der Gruppe

Das Ziel der Seminarwoche vom 19.–24.06.2015 war es, die Teilnehmer so zu schulen, dass sie in der Lage sind, einen Filmbeitrag selbstständig zu produzieren. Die Teilnehmer sollen nicht nur die journalistischen, sondern auch die gestalterischen und vor allem die technischen Grundlagen, die für die Erstellung eines Videobeitrags unabdingbar sind angeeignet bekommen.

Die Gruppe 2 bestand aus sechs Teilnehmern:

- Alöna Merzhewskaja (Chefredakteurin bei einer Zeitung)
- Natalie Kasaynenko (Studentin und freiberufliche Journalistin)
- Anna Skorospelova (Redakteurin bei einem Fernsehsender)
- Ljudmila Fedorchuk (Dozentin für Journalistik)
- Tjiana Mostipan (Redakteurin bei einem Fernsehsender)
- Denys Kryvopalyj (Student und freiberuflicher Journalist)

Die Gruppe hat gut zusammengearbeitet und alle haben sich gegenseitig unterstützt. Jeder hat versucht, seine Stärken einzusetzen, aber auch Neues dazulernen.



Methode, Arbeitsweise, Didaktik, Lehrinhalt/ Seminarstruktur

20.06.2015 – Am ersten Seminartag wurde eine kurze Vorstellungsrunde gemacht und die Ziele für die Woche definiert und festgehalten. Um die vorhandenen Kenntnisse im Bereich Kameraarbeit und journalistisches Arbeiten abschätzen zu können, hat jeder der Teilnehmer von seinen Erfahrungen berichtet. Anschließend hat die Trainerin mit Hilfe einer Präsentation die Grundlagen der Kameraarbeit und die Grundlagen zur Konzeption eines Beitrags vermittelt. Zusammen wurde dann eine Kameraübung gemacht, damit jeder mit der Technik vertraut wird. Für den nächsten Tag wurde zusammen eine Interviewsituation geplant, um mit der Kamera filmen zu üben. Jeder sollte ein Statement vor der Kamera abgeben und dabei sollte auch jeder einmal die Kamera, den Ton und das Licht machen. Für den Videobeitrag wurden Ideen gesammelt und als „Hausaufgabe“ das Weiterdenken der Idee mitgegeben.

21.06.2015 – Am zweiten Tag wurde zuerst den Videobeitrag fertig konzipiert und anschließend mit Hilfe einer To-Do-Liste die organisatorischen Aufgaben zur Beitragsrealisierung verteilt, Aufgaben wie: Protagonisten anrufen, Dreh bei der Internetplattform genehmigen lassen, u.s.w. wurden von den Teilnehmern übernommen. Danach wurde unsere Interview-Idee realisiert. In der Nähe der Universität wurde im Park die Kamera aufgebaut und mit verschiedenen Einstellungen die Statements aufgenommen. So konnte jeder nochmal die Kamerabedienung üben, die verschiedenen Toneinstellungen erfahren. Anschließend wurde das Material eingespielt und ein Rohschnitt gemacht. Viele der

Teilnehmer konnten sich mit dem Schnittprogramm Premiere bereits aus, sodass die Trainerin bei Fragen Hilfestellung geleistet hat, sie aber einiges selbstständig schneiden konnten. Für diejenigen, die vorher noch nie geschnitten haben, wurde eine ausführliche Einweisung in das Schnittprogramm gegeben.

22.06.2015 – Am dritten Tag wurde das Konzept finalisiert und alle Absprachen mit den Protagonisten gemacht. Die Interviews, die zu Trainingszwecken gedreht wurden, wurden fertig geschnitten, der Ton bearbeitet und Farbkorrekturen gemacht. Die Gruppe hat sich mit einer der Protagonistinnen getroffen und ein ausführliches Interview geführt. Anschließend wurden die Schnittbilder abgedreht.

23.06.2015 – Am vierten Tag wurde für den Beitrag weiter gedreht. Es wurden zwei Kameras mitgenommen und die Tontechnik. Die Gruppe hat sich mit zwei weiteren Interviewpartnerinnen getroffen und mit ihnen die Interviews und die Schnittbilder gedreht. Nach den Dreharbeiten wurde das Material gesichert, gesichtet und angefangen zu schneiden. Der Rohschnitt war nach diesem Seminartag fertig.

23.06.2015 – Am fünften Seminartag wurde der Beitrag im Schnitt weiter bearbeitet. Zuerst wurden die Interviews auf Englisch übersetzt und diese Übersetzung dann im universitätseigenen Tonstudio eingesprochen. Dann hat die Gruppe angefangen, die Übersetzung zu synchronisieren.

24.06.2015 – Am letzten Seminartag wurde der Beitrag finalisiert. Die Tonspur wurde im Feinschnitt angepasst. Anschließend wurden die Bauchbinden eingefügt.

6.2.3 Johannes Hauswald

Ziel und Zusammensetzung der Gruppe

Die Gruppe von Johannes Hauswald (Evhen Tsymbalenko - Assistent eines Professors an der Universität in Kiew, Tetiana Litvinova - Reporterin/Mitarbeiterin bei Espresso-TV, Natalia Vashchenko – Mitarbeiterin der Universität in Kiew, Dmytro Kuznetsov – Mitglied des Forums Ukrainischer Journalisten und Videojournalist, Yana Stepaniuk – Journalismus Studentin an der Universität in Kiew) hat sich jeden Tag zwischen dem 19. und 24. Juni 2015 getroffen.

Das Endprodukt der Gruppenarbeit sollte ein Online Blog sein, der das gesamte Projekt dokumentiert (Text + Bilder). Außerdem war die Veröffentlichung der Inhalte auf Facebook ein weiterer Teil der Arbeit im PR-Workshop. Auch gehörten Artikel über die aktuelle politische Situation und selbstgewählte Themen zu der Arbeit der Teilnehmer.

Methode, Arbeitsweise, Didaktik, Lehrinhalt/ Seminarstruktur

Zu Beginn des Seminars gab Johannes Hauswald einen Input zum Thema neue Medien, soziale Netzwerke und die Nutzung dieser Medien für NGOs am Beispiel des Bennohauses in Münster. Außerdem wurde den Teilnehmern die Nutzung des Programms Wordpress, der Umgang mit der Bennohaus-Homepage und der Bennohaus Facebookseite erklärt.

Auf dieser Grundlage wurde in den folgenden Tagen ein Blog auf einer Unterseite der Bennohaus-Homepage erstellt und von den Teilnehmern mit Texten und Fotos gefüllt. Der Blog um-

fasst eine Projektbeschreibung, die Dokumentation des Projektes in Tagebuchform, einige Artikel über historische und kulturelle Besonderheiten in Kiew und der Ukraine, die Verlinkung der einzelnen Filmproduktionen der Videogruppen, eine Sammlung von Kommentaren der Teilnehmer, eine Fotogalerie und selbstgeschriebene Artikel der Teilnehmer zu politischen und anderen selbstgewählten Themen.

Außerdem wurden alle Informationen zum Blog auch auf Facebook veröffentlicht und auf den Webseiten der Partner verlinkt. Die Teilnehmer konnten sich in Rücksprache mit Johannes Hauswald einteilen, welche Texte sie schreiben wollten und haben die Texte nach der Fertigstellung auch von Johannes Hauswald kontrollieren lassen. Die Texte wurden anschließend eigenständig und wenn nötig mit Anleitung auf die Homepage und auf Facebook hochgeladen. Zur Orientierung haben die Teilnehmer Uploade-Anleitungen für die Homepage und für Facebook erhalten. Der Blog soll nach dem Ende der ersten Projektphase von den Teilnehmern des Workshops fortgeführt werden.

Seminarstruktur

- 19.06. - Konferenz
- 20.06. - Einleitung, soziale Netzwerke, neue Medien
- 21.06. - Einteilung der Aufgaben, Fotodokumentation, Texte, Blog
- 22.06. - Fotodokumentation, Texte, Blog
- 23.06. - Fotodokumentation, Texte, Blog
- 24.06. - Finalisierung des Blogs, Gruppenfotos, Abschlusspräsentation

Qualifizierung und Umsetzung

Die Teilnehmer haben gelernt, mit dem Publishing-Programm Wordpress umzugehen und auch Facebook für

NGOs zu nutzen. Des Weiteren haben die Teilnehmer, von denen die meistens bereits Erfahrungen im journalistischen Bereich hatten, Tipps erhalten, wie sie Texte treffender und für Facebook und den Blog angemessener formulieren können. Die Teilnehmer sollen durch die eigenständige Weiterführung des Blogs weiter praktische Erfahrungen sammeln und ihr Wissen festigen.

Ergebnisse und Produkte

Das Endprodukt der Gruppe von Johannes Hauswald ist ein Projektblog auf einer Unterseite der Homepage des Bürgerhauses Bennohaus mit weiteren differenzierten Unterseiten. In diesem Blog soll auch für Außenstehende die Arbeit, die von den verschiedenen Gruppen

während des Projektes geleistet wurde, nachvollziehbar gemacht werden. Außerdem soll die Präsenz auf Facebook ein größeres Publikum für das Projekt und seine Ergebnisse generieren. Das Ziel war eine detaillierte und nachhaltige Dokumentation der ersten Projektphase.

Links

Blog:

<http://www.bennohaus.info/internationales/ako/citizen-media-for-intercultural-and-political-dialogue-ukraine/>

Facebook:

<https://www.facebook.com/BennohausMS>

<http://www.youth4med.com/?p=402>
(www.infocenter.com.ua)



6.3 Arbeitsphasen zwischen der Begegnung

6.3.1 Zwischenschritte

Die Vorbereitungen auf die Qualifizierungen der ukrainischen Teilnehmer des Projektes „Bürgermedien für politischen und interkulturellen Dialog“ in Deutschland (Münster und Ludwigshafen) waren intensiv und erfolgreich. Die Schwierigkeit für die ukrainischen Organisatoren war, die Zusammenarbeit der zwanzig Seminarteilnehmer, die in Kiew von den deutschen Partnern geschult worden waren, zu organisieren. Die Teilnehmer stammen nämlich aus der ganzen Ukraine wie z.B. aus Don Bass, Odessa, Luzk und Kiew. Da die ukrainische Gruppe vor der Reise nach Deutschland eine gründliche „Hausaufgabe“ bekommen hatte, wurden ihre Fähigkeiten, Initiative und Verantwortung sowie ihr Organisationstalent zur Realisierung ihrer Aufgaben stark gefordert. Die zehn Teilnehmer der Workshops in Münster und Ludwigshafen vom 19. – 26. Oktober hatten im Vorfeld zwei Filme und eine Internetplattform zu erstellen.

In der Zwischenzeit beschäftigte sich das „Forum ukrainischer Journalisten“ vor allem mit der weiteren Popularisierung der Idee, dass sich die unabhängigen Medien in der Ukraine nach deutschen Muster entwickeln sollen. Der Vorsitzende Volodymyr Danyliuk informierte darüber regionale und nationale Medien, hielt Vorträge auf verschiedenen Treffen wie z.B. auf einer internationalen ukrainisch-polnischen Konferenz in Luzk. An dieser Konferenz nahmen Vertreter des Ukrainischen Journalistenverbandes und angehende Journalisten des Institutes für Journalistik der Kiewer Nationalen Universität des Vizedirektors Vitalij Kornejew teil. Es wurde über die Bedeutung der Massenmedien für einen interkulturellen und politischen Dialog diskutiert.

Die Konferenzen und Diskussionen waren wichtige Voraussetzungen für die weitere Projektentwicklung, da die Rolle, Bedeutung, Tätigkeits- und Finanzierungsprinzipien freier Medien für die meisten Journalisten, Politiker und Bürger

der ukrainischen Gesellschaft nur schwer zu verstehen sind.

Jedoch gibt es in der Gesellschaft schon ein Verständnis, dass es freie und private Medien geben sollte, dass soziale Netzwerke sich entwickeln dürfen und nicht nur von der Regierung, Verwaltung und vom Business abhängigen Medien existieren. Es muss noch viel Arbeit geleistet werden, um für freie Medien und Bürgermedien einen würdigen Platz zu erkämpfen, welcher für die weitere Entwicklung eines demokratischen Rechtsstaates von großer Bedeutung ist.

Die Zahl der Menschen, die sich für die Idee und Existenz unabhängige Medien interessieren, hat zugenommen. Viele Menschen haben die Teilnehmer und Organisatoren des Projektes tatkräftig unterstützt. Dank der Förderung und finanziellen Unterstützung des Auswärtigen Amtes sowie der Zurverfügungstellung technischer Geräte konnte das Projektteam ihre Arbeit leisten und Ergebnisse erzielen.

Ein wichtiger Schritt im Projekt war das Schaffen einer modernen Internetplattform „Interzentrum“ (www.infocenter.com.ua). Sie soll für alle Beteiligten zu einer Plattform der bür-

gerlichen Gesellschaft werden. Sie sollte helfen aktuelle Video-, Foto- und Druckprodukte zu verbreiten. Das Infocenter funktioniert schon, braucht aber mehr Inhalte, die nicht nur von den Projektteilnehmern kommen.

Da das Thema „Bürgermedien für einen interkulturellen und politischen Dialog“ nicht nur für Vertreter der bürgerlichen Gesellschaft, für Nichtregierungsorganisationen, Lehranstalten und Journalisten, sondern auch für Politik und Verwaltung von Bedeutung ist, wurde im Kontext des Projektes eine Nichtregierungsorganisation mit dem Namen „Reformenzentrum“ gegründet. Die Zielsetzung dieses Zentrums ist die Reform der Medienlandschaft auf regionaler und nationaler Ebene.

Ein weiterer wichtiger Schritt für die Entwicklung des Projektes war der Aufenthalt der Teilnehmer in Deutschland mit dem Ziel der Hospitation und Trainerqualifizierung. Dank der deutschen Partner gelang es im Vorfeld alle Formalitäten schnell und reibungslos zu erledigen, wie z.B. das Visum für die Teilnehmer. Besonders Dank gilt dem Auswärtigen Amt, der Botschaft der BRD in Kiew, der Luzker Grenzabteilung und dem ukrainischen und polnischen Grenzdienst.



6.3.2 Ukrainische Politiker informieren sich

Da in der Ukraine der Prozess der Demokratisierung und Dezentralisierung auf der nationalen und regionalen Ebenen begonnen hat, ist es wichtig Erfahrung aus fortschrittlichen europäischen Ländern im Bereich der Verwaltung und der Zusammenarbeit zwischen den Behörden verschiedener Ebenen und Institutionen der Bürgergesellschaft zu sammeln. Deutschland hat ein gut funktionierendes föderales System und eine vielfältige Medienlandschaft, in dem auch die Bürgermedien eine Rolle spielen. Darum ist es wichtig Beispiele aus Deutschland anzuschauen und die Elemente, die für die Ukraine geeignet sind, zu übernehmen. Im Zuge der Dezentralisierung ist es für die Ukraine notwendig die Kriterien der Verteilung von Pflichten und Verantwortung kennenzulernen, die für den Aufbau demokratischer Staatsstrukturen von hoher Bedeutung sind.

Darum wurde vom 30. August–05. September 2015 von ukrainischen und deutschen Partnern im Rahmen des Projektes „Bürgermedien für politischen und interkulturellen Dialog“ der Besuch einer Gruppe ukrainischer Politikern verschiedener Ebenen des Wolhynier Gebiet in die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz organisiert. Dr. Joachim Musholt (Bürgerhaus Bennohaus/Arbeitskreis Ostviertel e.V.), Dr. Wolfgang Ressmann (Offener Kanal Ludwigshafen) und Volodymyr Danyliuk (Forum ukrainischer Journalisten) haben die Gespräche für die Abgeordneten des Wolhynier Regionalrates, den Vorsitzenden der Nichtregierungsorganisation „Zentrums der Reformen“ Igor Tschornucha, den ersten stellvertretenden Bürgermeister Tasra Jakowlew aus Luzk, den Abgeordneten des Luzker Stadtrates und Leiter des „Büros der Reformen“ des Wolhynier Gebietes Anatoliy Parhomiyuk mit den Vertretern der verschiedenen Behörden und Organisationen in Münster, Düsseldorf, Neustadt und Mainz vorbereitet.

Besonders wertvoll waren die Treffen mit der Regierung und dem Parlament

von Nordrhein-Westfalen, wo die Teilnehmer des ukrainisch-deutschen Dialogs sich nicht nur auf die Besonderheiten der Tätigkeit der regionalen Behörden und auf die Zusammenarbeit dieser Behörden mit der Landes- und Bundesebene konzentrierten, sondern auch ausführlich mit der Theorie und Praxis der Arbeit der lokalen Medien beschäftigten. Ein kennzeichnendes Merkmal: Die Zusammenarbeit läuft auf der Basis von gemeinsamen Respekt und Verantwortung. So erlebte z.B. die ukrainische Delegation während einer Plenarsitzung des Parlaments von Nordrhein-Westfalen, das für die Berichterstattung lokaler Journalisten maximale Arbeitsbedingungen gegeben sind.

Von großer Bedeutung für die Vertreter der ukrainischen Politiker nach dem Besuch in Deutschland war die Einsicht, dass es eine der wichtigsten Aufgaben für die Regionalverwaltungen in der Ukraine auf den Ebenen der Städte, Regionen und Gebieten sein wird, für die grundlegenden Prinzipien der Meinungsfreiheit einzutreten und für eine geeignete Infrastruktur der unterschiedlichen Medien allen Organisationsformen, auch der Bürgermedien, Sorge zu tragen.

Nachdem die Teilnehmer der Visite in die Ukraine zurückgekehrt waren, begannen sie die Vorschläge für die effektiven Neuerungen auf der regionalen und nationalen Ebene auszuarbeiten. Dabei betonten sie die Notwendigkeit der Änderungen im Bereich der Meinungsfreiheit durch die Schaffung unabhängiger Medien, an denen die Vertreter aller Gesellschaftsschichten aktiv teilhaben sollen. Durch die Arbeit der Informationszentren, die in Kiew und Luzk durch die deutschen und ukrainischen Teilnehmer am Ende des Projektes „Bürgermedien für politischen und interkulturellen Dialog“ eröffnet werden sollen, werden die Journalisten, die bereits die europäischen Standards der Journalistik kennen gelernt haben, neue Freiwillige und Journalisten gewinnen und ausbilden. So soll die Entwicklung der Ukraine gemäß den Standards der EU in Richtung Medienvielfalt, freier Medien und Bürgermedien weitergeführt werden.

7. TEIL 2

7.1 Seminar Münster/Ludwigshafen – Trainerschulung

7.1.1 Münster (Daria Jaranowska und Max Hafemann)

Ziel und Zusammensetzung der Gruppe

Die Gruppe von Daria Jaranowska und Max Hafemann bestand aus folgenden Personen: Zaliznjak Jurij – Radio-Lehrer an der Universität Lviv, Suhomlyn Olha – Trainerin für Neue Medien an der Universität Kiew, Nataliya Kasyanenko – Studentin des Journalismus an der Universität Odessa, Tetiana Litvinova – Journalistin Espresso TV, Yuriy Yakoviuk – Journalist aus Lutsk.

Die Gruppe traf sich zwischen dem 19 und 26. Oktober 2015 jeden Tag mit dem Ziel, sich zum professionellen Medientrainer ausbilden zu lassen.

Im Verlauf des Projektes und auch nach dem Projekt können sie so mit verschiedenen Teilnehmern arbeiten und ihnen Medienkenntnisse vermitteln. Alles, was sie bereits im ersten Teil des Projektes in Kiew gelernt hatten, soll nicht auf sie selbst angewendet werden, sondern auch bei lernwilligen Teilnehmern ihrer eigenen Organisationen und Gruppen. Während des „Train the Trainer“-Seminars war es also an der Zeit, auch pädagogischen Input zu bekommen. Die Woche war in zwei Teile geteilt: Theorie und Praxis.

Methode, Arbeitsweise, Didaktik, Lehrinhalt/ Seminarstruktur

Jeder Tag begann mit einem Energizer für die ganze Gruppe. Am ersten Seminartag wurden ein paar Kennenlernspiele gespielt. Die Energizer wurden morgens und nach dem Mittagessen genutzt, um die Gruppe spielerisch wieder bereit für die Arbeit zu machen. Am ersten Tag gab Daria Jaranowska eine Einführung und erklärte den Wochena-blauf. Es folgte eine detaillierte Führung durch das Medienzentrum im Bennohaus. Die Trainer erklärten den Teilnehmern, wie es möglich ist, ein unabhängiges Bürgermedienzentrum aufzubauen. Für die ukrainischen Teilnehmer war es wichtig zu sehen, dass so etwas funktionieren kann – auch in ihrer Heimat.

Die Woche war wie folgt strukturiert: Zunächst erhielten die Teilnehmer theoretischen pädagogischen Input, danach sollten sie versuchen, ihren eigenen Workshop zu leiten. Der theoretische Input nahm drei Tage in Anspruch, geteilt in fünf Bereiche: Wer ist ein Trainer, Kommunikationsregeln, Vorbereitung und Evaluation, Video und Foto, Audio und journalistische Methoden. Zunächst lernten die Teilnehmer also, was überhaupt einen Trainer ausmacht und wer Trainer sein kann. Danach diskutierten die Teilnehmer über gelungene Kommunikation und verschiedene Wege der gelungenen Kommunikation. Nach einer Einführung in Vorbereitung und Nachbereitung (Evaluation) eines eigenen Workshops gaben die Trainer Handout-Vorlagen aus, die die neuen Trainer in ihren späteren Seminaren nutzen können.

Die Trainer trugen auch Materialien und Methoden aus früheren Workshops zusammen und teilten ihre Erfahrungen untereinander – aufgeteilt in die Bereiche Video, Audio, Fotografie und Journalismus. Alle Methoden wurden diskutiert und getestet. Gemeinsam entschieden die Teilnehmer, welche Methoden sie am geeignetsten finden und arbeiteten diese aus. In den ersten drei Tagen wurden auch viele Spiele zu den unterschiedlichen Themen vorgeschlagen.

Die Teilnehmer arbeiteten sowohl alleine als auch in Gruppen zusammen. Sie bekamen dabei stetiges Feedback der Trainer. Jede Aufgabe und jedes Spiel hatte ein bestimmtes Zeitfenster, das nicht überschritten werden durfte. Schon vor dem eigentlichen Training hatten sie alle Methoden ausgearbeitet. Die folgenden Workshops leiteten sie allein oder in Paaren. Die Teilnehmer wurden so zu Studenten bzw. gestellten Teilnehmern. Auch die Trainer nahmen an diesen „Test-Seminaren“ teil.

So lernten die Teilnehmer auch von den Fehlern der anderen und sie bekamen reichlich Input über Themen wie Journalismus, Radio, Social Media, Videokameras und den pädagogischen Hintergrund über die Weitergabe von Wissen. Nach jedem Testseminar gab es ausreichend Feedback der anderen Teilnehmer und der Trainer. Nach der Woche wurden alle Aktivitäten und Ergebnisse gemeinsam evaluiert und die Zertifikate ausgegeben.

Seminarstruktur

- 20.10. – Theorie: Wer kann Trainer sein/ Kommunikationsregeln, Interkultureller Abend
- 21.10. – Sehenswürdigkeiten in Münster, Theorie: Vorbereitung und Evaluation
- 22.10. – Theorie: Video und Foto, Audio und journalistische Methoden
- 23.10. – Praxis: Tetiana und Natalia – Journalismus
- 24.10. – Praxis: Yuriy Z.: Audio; Olha and Yuriy Y.: Social Media
- 25.10. – Daria und Max: Videokamera; Zusammenfassung, Zertifikatsausgabe

Qualifizierung und Umsetzung

Während des „Train the Trainer“-Seminars erhielten alle Teilnehmer Wissen und Fertigkeiten über die Arbeit eines Medientrainers. Aufgrund der Theorie und darauffolgenden Praxis sind die Teilnehmer nun selbst befähigt, andere Teilnehmer auf dem Gebiet der Medien anzuleiten und ihr Wissen weiterzugeben. Viele von ihnen spezialisieren sich auf Audio, Journalismus oder Film, haben jedoch noch nie andere angeleitet.

Einige von ihnen lehren bereits an Universitäten. Sie haben gesehen, dass es etwas vollkommen anderes ist ein Medientrainer zu sein und das mehr dazu gehört, als nur theoretisches Wissen weiterzugeben. Nach diesem Training sind nun alle Teilnehmer nicht nur fähig, ein eigenes Video zu produzieren, sondern auch ihr Wissen weiterzugeben und ihre Lehrinhalte durch wichtige Energizer und Simulationen zu ergänzen.

Ergebnisse und Produkte

Aufgrund dieses Trainings konnten fünf Medientrainer qualifiziert werden, die nun und in Zukunft ihr Wissen in ihrem Heimatland weitergeben können und einen Medienworkshop leiten können. Als Produkte sind viele Fotos entstanden,

die auf den Webseiten von Youth4Media und des Bennohauses veröffentlicht wurden. Außerdem gab es einen Pressetermin zur Projektwoche, bei dem ein Artikel samt Foto entstanden ist, der in der lokalen Zeitung in Münster erschien.



7.1.2 Ludwigshafen (Sofia Samoylova und Dr. Wolfgang Ressmann)

Ziel und Zusammensetzung der Gruppe

Im Rahmen des Projektes „Bürgermedien für interkulturellen und politischen Dialog“ besuchte eine sechsköpfige Delegation, bestehend aus Dozenten und Studenten der Universität Kiew und Journalisten aus der Ukraine, OK-TV Ludwigshafen für ein einwöchiges Medienseminar. Ziel der Schulungswoche war es – aufbauend auf der ersten Schulungseinheit vom 18.–25. Juni 2015 in Kiew – die Teilnehmer zu Mediatrainern zu qualifizieren.

Methode, Arbeitsweise, Didaktik, Lehrinhalt/ Seminarstruktur

Dabei hatte jeder Teilnehmer die Aufgabe, durch die Erstellung eines eigenen Beitrages an der Produktion der TV-Sendung zum Thema „Demokratie, Meinungsfreiheit und Diskussionsplattformen“ mitzuarbeiten. Als Abschluss der Seminarwoche musste jeder Teilnehmer eine Unterrichtseinheit vorbereiten und vor der Gruppe präsentieren, die Themenblöcke wie Recherche, Studioproduktion, Beitragsgestaltung und Interviewführung umfassten.

Die TV-Sendung setzt sich aus fünf Beiträgen, darunter die Aufzeichnung eines zweisprachig geführten Studiogesprächs und TV-Berichten, über öffentlichen Einrichtungen, Medienunternehmen und kulturell bedeutende Orte in der Metropolregion Rhein-Neckar zusammen. Im Laufe der Produktionen arbeiteten die Teilnehmer in Zweiergruppen, wobei jeweils einer von beiden die Verantwortlichkeit übernahm. Bei der Zusammenstellung der Zweiteams wurde Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen kamen und sich gegenseitig ergänzten.

Seminarstruktur

Das Seminarprogramm war thematisch auf das Themenspektrum „Demokratie, Meinungsfreiheit und Diskussionsplattformen“ abgestimmt.

Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat über ihre Tätigkeiten im Laufe der Projektwoche im Rahmen ihrer Qualifizierung als Mediatrainer.

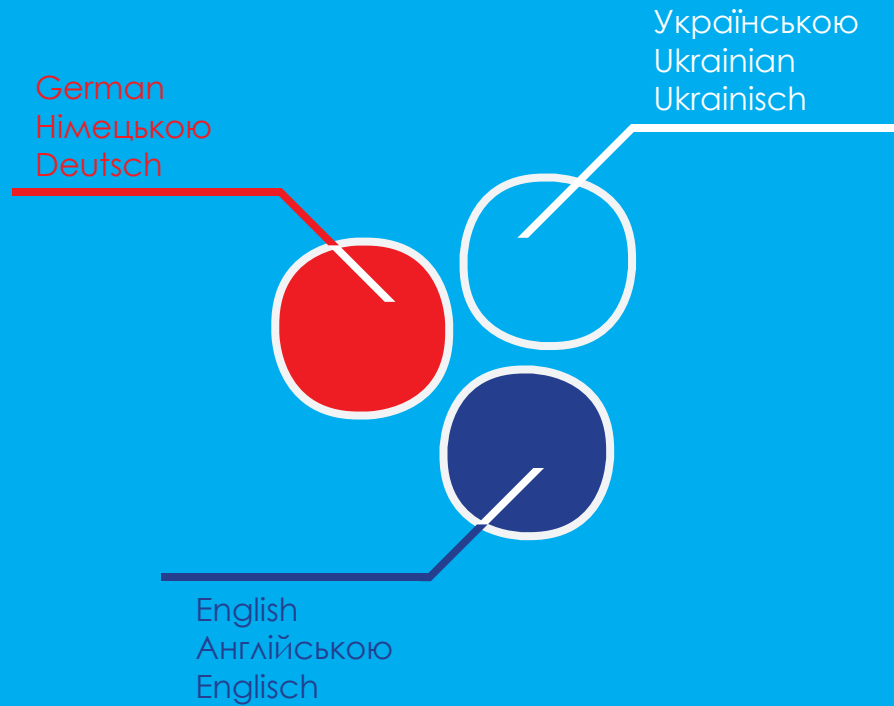
Ergebnisse und Produkte

Die Seminarteilnehmer erstellten TV-Berichte über folgende Besuchsstationen:

- TV-Bericht über den Besuch beim Privater Radiosender RPR1 in Ludwigshafen mit dem Schwerpunkt auf die Funktions- und Arbeitsweise eines regionalen Senders incl. Interviews mit den Verantwortlichen
- TV-Präsentation des Ernst-Bloch-Zentrums in Ludwigshafen, als Ort des auch medial aufbereiteten Diskurses über Zukunftsfragen und aktuellen gesellschaftlichen Problemen

- TV-Bericht über die Präsentation der deutschen Demokratiegeschichte auf dem Nationaldenkmal „Hambacher Schloss“
- Aufzeichnung einer Gesprächssendung im Studio von OK-TV Ludwigshafen über die Schwerpunkte des Projektes „Bürgermedien für interkulturellen und politischen Dialog“ sowie der Situation der Medien in der Ukraine und Deutschlands.
- TV-Bericht über das Fotoprojekt von Luigi Toscano über Holocaust-Überlebende ua. aus der Ukraine





1. Вступ, загальний текст, політичні цілі

2. Опис проекту – цілі та завдання

3. Партнери проекту

- 3.1. Міський культурний центр Беннохаус, фінансований спільнотою «Східний квартал»
- 3.2. Форум українських журналістів
- 3.3. ОК-ТВ Людвігсгафен (відкритий канал)
- 3.4. Спільнота
- 3.5. Інститут журналістики, Київський національний університет ім. Тараса Шевченка
- 3.6. Федеральне об'єднання громадянських та навчальних медіа

4. Учасники

5. Кроки проекту

6. Частина 1

- 6.1. Конференція в Києві
- 6.2. Семінар у Києві – звіти тренерів
 - 6.2.1. Дар'я Ярановська та Гжегож Конопські
 - 6.2.2. Софія Самойлова
 - 6.2.3. Йоганнес Хайсвальд
- 6.3. Робочі фази між зустрічами
 - 6.3.1. Проміжні кроки
 - 6.3.2. Українськи політики інформують

7. Частина 2

- 7.1. Семінар у Мюнстері/Людвігсгафені – тренерські навчання
 - 7.1.1. Мюнстер (Дар'я Ярановська та Макс Гафеманн)
 - 7.1.2. Людвігсгафен (Софія Самойлова та Бйорн Бретшнайдер)

1. ВСТУП, ЗАГАЛЬНИЙ ТЕКСТ, ПОЛІТИЧНІ ЦІЛІ

Громадянські ЗМІ для міжкультурного та політичного діалогу – налагодження спільної роботи з цивільним суспільством у країнах Східного партнерства.

Завдяки проекту «Громадянські ЗМІ для міжкультурного та політичного діалогу» підтримуються важливі трансформаційні та внутрішні інтеграційні процеси. Передусім це сприяє спільній роботі громадських активістів із Німеччини та України та підсилює суспільний плюралізм, поширює цінності вільного демократичного ладу суспільства та дає молоді економічну та громадську перспективи, щоб вона могла брати участь у побудові відкритого, інтегрованого, демократичного та плюралістичного суспільства на своїй Батьківщині.

Плюралізм як основу політичного порядку забезпечують, передусім, також за допомогою побудови та розвитку інформаційного розмаїття та різноманітності думок і медіа. Проект охоплює відповідні види діяльності для навчання та розвитку журналістів і блогерів, а також освітніх заходів в університетах України.

Цінність вільного демократичного ладу сприяє передусім заходам громадському обміну. При цьому проект зі своїми заходами для важливих громадських груп спрямовано на те, щоб досягнути потужнішої роботи з громадськістю, а з іншого боку – і са-

мою громадськістю в Україні (в мережі Інтернет та соціальних медіа).

Це головна потреба кожного, особливо молоді, мати перспективу для власного економічного, суспільного та соціального успіху (прогресу). З цієї потреби випливає мотивація для кожного бути активним у своїй країні та для своєї країни. Тому проект розвиває заходи академічної, професійної та громадської освіти для мультиплікаторів, які передадуть свої вміння відповідним цільовим групам в Україні.



Напруга та невирішені територіальні конфлікти в Україні призвели до розділу суспільства. Особливу роль відіграють при цьому, передусім, різне тлумачення історії, розпад самосприйняття, а також питання інтеграції меншин. Наслідком, до речі, є дефіцит готовності порозумітися та стати до діалогу. Цей проект сприяє спільній роботі громадськості, яка спрямована на підсилення готовності до діалогу та порозуміння між роз'єднаними прошарками. При цьому робиться внесок до зниження напруги, яка існує, та довгострокового запобігання розширенню насильницьких конфліктів.

Із допомогою проекту побудуються довготривалі громадські структури партнерства між Німеччиною та громадськістю України. Цільова група таких заходів – учасники з медіа, неурядових організацій, політики, представники науки та вищих навчальних заходів. Вони створюють мережу, яка працюватиме після завершення проекту, та представить науку, техніку та інфраструктуру.

2. ОПИС ПРОЕКТУ – ЦІЛІ ТА ЗАВДАННЯ



Цілі

Проект «Громадянські ЗМІ для міжкультурного та політичного діалогу» сприяє громадським структурам та співпраці між партнерськими країнами. Реалізуються обміни на рівні громадянського суспільства та міжнародному рівні, європейського співробітництва з українськими організаціями. При цьому передбачається співпраця між локальними партнерами, зацікавленими в такій роботі особами та громадськими організаціями з метою побудови трансферної мережі для використання результатів проекту та тривалого співробітництва.

Ця трансферна мережа підтримуватиметься за допомогою міжнародної мережі «European Youth4Media Network». Мультиплікаторів проекту залучать до навчальних курсів та надалі підвищуватимуть їхню кваліфікацію.

Мета і намір проекту – підготовка представників організацій громадянського суспільства, засобів масової інформації та університетів у сфері виробництва цифрових медіа, журналістики та політичної підготовки.

У цифровий вік ефективних глобальних інформаційних технологій Інтернет відкриває нові можливості демократичної участі, незважаючи на державні кордони. Інтернет-платформи та соціальні медіа, такі, як Facebook і Twitter, досягають усезагальної відкритості. Учасники проекту здобудуть знання та навички, які передадуть далі у своїх організаціях. Вони будуть використовувати цифрові комунікаційні ЗМІ (відео, веб-ТБ, Інтернет) для громадських дебатів із питань громадянського суспільства і покращувати свої шанси на ринку праці. Робота ЗМІ сприяє міжкультурному діалогу і заохочує свободу вираження та демократизації, особливо у світлі гострої внутрішньополітичної ситуації.

Цільова аудиторія

Первинна цільова група – мультиплікатори та журналісти з громадських і суспільних організацій, університетів та засобів масової інформації. Вторинна цільова група – це студенти, котрі прагнуть стати журналістами, співробітниками та волонтерами недержавних громадських організацій.

Заходи в рамках проекту

З 18.06 до 25.06.2015 р. у Києві відбулися семінари, а також міжнародна конференція «Громадянські медіа для участі в міжкультурному діалозі». На конференції 19.06.2015 р. було 80 представників від українських недержавних громадських організацій, а також журналісти та студенти. 20 українських мультиплікаторів проходили шестиденні навчальні курси.

З 19 до 26.10.2015 р. відбулися навчання для десяти українських мультиплікаторів у німецькому Мюнстері, а також на відкритому телеканалі Людвігсгафена. Там їх вчили бути викладачами та тренерами.

З 23 по 30.11.2015 р. у Києві відбудуться наступні курси, на які запрошено 10 українських медіа-тренерів, аби вже вони навчали нових українських мультиплікаторів. У рамках завершальної конференції відкриваються пункти опори для медіа, які в майбутньому служитимуть як місця зустрічі для представників громадянського суспільства. Там підвищуватимуть свою кваліфікацію українські громадські журналісти в рамках європейського проекту. 80 учасників представлять на конференції результати своїх проєктів. У центрі майбутньої роботи стоїть обмін та співпраця між громадськими організаціями. Спільними зусиллями повинна з'явитися інформаційна кампанія для цифрової громадянської журналістики, свободи слова, демократизації та міжкультурного діалогу з Європою.

Проект створює мультиплікативне середовище із 20 кваліфікованих тренерів для навчання громадських журналістів в Україні. Медійна робота буде проведена на підставі етичних та журналістських стандартів незалежних медіа.

Робота з громадськістю

Поруч із такими традиційними формами публікації, як листівки і брошури, робота з громадськістю сконцентрується на Інтернеті як платформі для розповсюдження інформації (Facebook, Twitter, YouTube, Newsletter тощо).

Було створено Інтернет-платформу (www.infocenter.com.ua), яка після завершення проекту працюватиме далі. Всі нововведення в проекті можна буде вільно переглядати на цьому порталі. Також проект рекламуватиметься в українських медіа.

Методика та тривалість

У навчальних курсах будуть використані неформальні, модулярні методи кваліфікації, які розвиватимуться у рамках європейського проекту Leonardo-Innovation.

Під час неформальних навчальних курсів використані навчальні модулі, які були розроблені на основі європейських Leonardo-інноваційних проєктів як навчальних понять. У навчальному сенсі це стало практичним способом навчання через дію, і на таке реагують рефлексивно. Мультиплікатори навчені бути інструкторами, які продовжують свою волонтерську роботу в ЗМІ з відповідними інфраструктурами (приміщення, обладнання, що вже з'явилися, як координаційного центру для громадянської журналістики).

Європейські проєкти продовжуватимуть діяти. На Інтернет-порталі завжди можна буде побачити звіт щодо проєктів та подій українських груп.

3. Партнери проекту

3.1 Міський культурний центр «Беннохаус», фінансований спільнотою «Східний квартал»

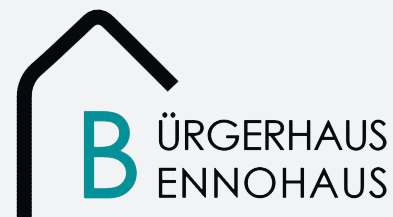
Міський культурний центр «Беннохаус», фінансований спільнотою «Східний квартал», – це соціокультурний, культурно-освітній та медіа-осередок у місті Мюнстері, членом якого може бути кожен, не залежно від віку чи фаху. «Беннохаус» орієнтовано на всіх громадян, особливо дітей, молодь, людей старшого віку та мігрантів.

Він сприяє організації всіляких заходів та спільного проведення часу, культурно-освітній програмі, а також оволодінню навиками, потрібних для роботи в різноманітних медіа. Робота центру полягає в організації різних заходів у певному районі міста, хоча іноді діяльність виходить за рамки одного району. Для мультиплікаторів пропонують семінари та воркшопи в галузі покращення кваліфікації.

Важливим завданням є також міжнародна та європейська робота. Окрім міжкультурних та навчальних аспектів, тут займаються волонтерством та сприянням громадськості за допомогою засобів масової інформації.

Культурний центр «Беннохаус» – один із засновників європейського об'єднання «Youth4Media Network e.V.». Керівник центру др. Йоахім Мусхольт – голова цієї спільноти. «Беннохаус» та «Youth4Media Network e.V.» працюють над тим, аби неформально навчати цільові групи на курсах і давати стажерам навички в галузі медіа-освіти, суспільних відносин та управління проєктами з також політики.

«Ми хочемо єдності всіх громадян, які протягом кількох поколінь мають доступ до освіти та розвитку та прагнуть до громадянського суспільства. І це прагнення починається тут, у міських кварталах!» – каже др. Йоахім Мусхольт, голова товариства.



Arbeitskreis Ostviertel e.V.
Bürgerhaus Bennohaus
Bennostrasse 5
48155 Münster

Tel.: +49 251 60 96 73
Email: ako@bennohaus.info
www.bennohaus.info

3.2. «Форум українських журналістів»

«Форум українських журналістів» у Волинській області – це неурядова організація, яка піклується про потреби та інтереси українських журналістів. Окрім того, йдеться про обмін та збільшення внеску в постійно зростаючу мережу за допомогою суспільних акцій, які, перш за все, спрямовані на творців ЗМІ, а також студентів та інших зацікавлених у цьому людей.

Голова цієї організації – Володимир Данилюк, який із молодих років почав працювати кореспондентом у місцевій газеті «Молодий лєнінець». Пізніше він став редактором та згодом головним редактором регіональних газет «Молода Волинь» та «Віче». Пізніше працював кореспондентом у таких газетах, як «Київські відомості», «Команда» та журналі «Україна».

Володимир Данилюк, окрім того, – член Національної спілки журналістів України і «Товариства польських журналістів». Він фахівець у багатьох справах. Із 2005-го – головний редактор місцевого громадсько-політичного тижневика «Волинська газета» та голова правління «Форуму українських журналістів». Із 2009 по 2014 рр. Форум організував велику кількість заходів, аби дати можливість молодим журналістам із усієї України й надалі вдосконалюватися у сфері медіа.

Міжнародні конференції, які організовують українські, польські та білоруські журналісти, доповнюють програму «Школа сучасної журналістики». Відбувся обмін між різними редакціями, телевізійними та радіостанціями. Крім того, відбулася низка візитів до Брестської області (Білорусь), де навчали учасників.

У 2014 р. виникло партнерство з «Фундацією німецько-польської співпраці» та проведення науково-практичної конференції під назвою «Нові медіа для громадянського діалогу». Також запроваджувалося багато проектів із навчання журналістів роботі у галузях місцевих та регіональних медіа.



NGO "Forum of the Ukrainian Journalists"

11, Lesya, Ukraina Str.
43016 Lutsk
Ukraine

Email: forum.ukrainskih@mail.ru

3.3 «OK-TV Ludwigshafen»

«OK-TV Ludwigshafen» постійно змінюється. У 1984 р. стартував відкритий канал («OK – Offener Kanal»). Далі він розвинувся від ОК до ОК-TV. Основним завданням було таке: щоб громадяни самі робили телевізійні програми та навчання молоді. ОК-TV пропонує широкий спектр можливостей для навчання. Крім того, ОК-TV надає можливість молодим жінкам та чоловікам у рамках підвищення кваліфікації (EQ) розширити свої знання у галузі медіа або пройти річну практику.

Вищий рівень освіти та подальшого навчання

Щоб досягти вищого рівня освіти та навчання, ОК-TV покладається на телебачення. У минулі роки внаслідок співпраці з проф. Гансгюнтером Гейме з'явилися численні високоякісні телезбірки різних театральних постановок. При цьому в рамках навчання показали низку документальних фільмів. Актуальний приклад – фільм «Шляхи до майбутнього» з онукою американської легенди Вуді Гатрі, Са-рою Лі Гатрі та її чоловіком Джонні Іріоном. Режисером фільму була випускниця Вищої кіношколи у місті Кьольн – Беттіна Гьохель.

Широкий та важливий спектр освіти

У співпраці з державною філармонією земля Райнланд-Пфальц у Людвігсгафені з'явилася дитяча опера «Брундібар», яка була написана та виконана в колишньому нацистському концентраційному таборі Терезієнштадт. Окрім того, у рамках проекту були записані «Кільце нібелунгів», опера «Зігфрід» та «Сутінки Богів».

На цьому шляху студенти, волонтери та практиканти вчать не тільки теорію, а й самі створюють телевізійні програми, які користуються популярністю серед глядачів ОК-TV.

Цифрове OK-TV

«OK-TV Людвігсгафен» уже тривалий час є цифровим телебаченням. Це означає: якість зображення та звуку кращі, що підкреслює високу якість регіонального телемовлення. Високоякісний лайв-стрім робить OK-TV доступним у всьому світі.

«OK-TV Людвігсгафен» залишатиметься й надалі громадянським каналом, що пропонує усім, хто зацікавився, можливість безкоштовно взяти на прокат камеру і під власну відповідальність щось потім показати по телебаченню, а наші молоді фахівці при цьому допомагатимуть їм.



OK-TV Ludwigshafen
Prinzregentenstraße 48
67063 Ludwigshafen

Tel.: +49 621524063
E-Mail: wolfgang.ressmann@ok-lu.de
www.ok-lu.de

3.4 «European Youth4Media Network e.V.»

«European Youth4Media Network e.V.» (Y4M) під керівництвом голови Культурного центру «Беннохаус» др. Йоахіма Мусхольта була заснована європейською неурядовою організацією у 2005 р. та діяла як зареєстроване об'єднання. Мережа складається з 46 взаємопов'язаних членських організацій із 31-ї країни, діє в галузі суспільних медіа та підтримує громадянський діалог та європейську співпрацю. Ці організації будують активну міжнародну мережу з культурних осередків, молодіжних організацій, теле- та радіостанцій, культурних та медіа-центрів, а також університетів та інших закладів для комунікації та громадського суспільства.

На платформах www.youth4media.com та www.owtv.de «Youth4Media e.V.» і партнерські організації представляють зразки своєї роботи. Там можна про все дізнатися, а редактори можуть розмістити там власні тележурнали та фільми.

1. Основна мета

- Розвиток і зміцнення політичної освіти, ЗМІ, міжкультурний діалог та комунікація.
- Співпраця та координація, робота мережі, побудова та структури.
- Неформальна освіта, підвищення кваліфікації.
- Робота з громадськістю, маркетинг та лобювання.

2. Цілі

- Зміцнення європейського товариства цінностей та демократії.
- Міжкультурне співробітництво та участь.
- Розвиток та підтримка європейського громадянського суспільства.
- Європейська та міжнародна співпраця громадян.

3. Діяльність

- Обмін молоддю.
- Підготовка медіа-тренерів.
- Обмін фахівцями у сфері молодіжних медіа.
- Кваліфікація та компетентність ЗМІ, навчання мультимедіа-продюсерів.
- Розвиток методики, дидактики, навчальна база для громадських медіа, публікації та відкритість.
- Редакторська робота з відео, аудіо- та web-tv продукцією.
- Сприяння дискусії з таких важливих тем, як наприклад, толерантність та захист навколишнього середовища.



European Youth4Media e.V.

Bürgerhaus Bennohaus
Bennostrasse 5
48155 Münster

Tel.: +49 251 60 96 73
Email: geschaeftsfuehrung@bennohaus.info
www.youth4media.com

3.5. Інститут журналістики Київського національного університету ім. Тараса Шевченка

Історія Інституту журналістики почалася 1947-го, коли було відкрито спеціальність «Журналістика» на філологічному факультеті університету. Першими студентами стали 87 колишніх фронтовиків, військових кореспондентів радянської армії, членів комсомолу та партії. Багато студентів зробили свій внесок у факультет уже в 60-х роках ХХ ст. Тут навчалися поети, письменники, публіцисти, літературні критики, гумористи та різні виконавці.

У 1991 р. Україна стала незалежною. Це викликало зміни на всіх соціальних, політичних, педагогічних і наукових рівнях молодого держави. Вони не оминули Інституту журналістики, саме так було перейменовано факультет 1993-го. Це стало показником прогресивного розвитку журналістської освіти в незалежній Україні. Інститут журналістики відіграв у молодій українській державі велику роль як центр підготовки висококваліфікованих фахівців.

Інститут складається з десяти кафедр: соціальних комунікацій, періодичної преси, історії журналістики, телебачення і радіомовлення, мови та стилістики, видавничої справи та редагування, реклами та зв'язків із громадськістю, електронних видань і медіа дизайну, кіно- і телемистецтва, іноземних мов. Окрім того, є 7 навчальних лабораторій: інформаційно-обчислювальний сектор, студія медіа-дизайну, навчально-видавнича група, телевізійна студія, радіостудія, навчально-поліграфічний сектор, навчальна лабораторія кіно-, телемистецтва.

Інститут готує фахівців у трьох напрямках: журналістика, видавництво та публікації, реклама та PR. Професійне навчання журналістів визначається за триступеневою програмою «бакалавр-спеціаліст-магістр». Існує можливість навчання екстерном, а також бюджетна та контрактна форми навчання.

На сьогодні Інститут – провідна інституція для підвищення кваліфікації журналістів, а також головний центр дослідження масової комунікації в Україні. Основні гілки досліджень – наукові проблеми української журналістики, масової комунікації, видавничої справи, редакційний менеджмент, історія журналістики та реклами і PR. Інститут також публікує наукову літературу на актуальні теми, такі, як масова комунікація у вигляді текстів, книг і посібників. Також він займається всіма дисциплінами для продовження освіти та науковими статтями у восьми колекціях.

Інститут журналістики активно підтримує молодих учених: щорічно проводять три міжнародні конференції. Крім того, Інститут журналістики є співорганізатором різних наукових конференцій у різноманітних українських навчальних закладах. Семінари, круглі столи та зустрічі з науковцями та вченими з Росії, Білорусі та Німеччини є частиною роботи талановитих молодих спеціалістів у Інституті.

Інститут журналістики цінує відносини та співпрацю з провідними факультетами, школами та іншими Інститутами журналістики в США, Німеччині, Великобританії, Франції, Росії, Польщі, Болгарії та ще більш ніж із сотнею журналістських центрів у всьому світі. Він виконує численні проекти спільно з міжнародними організаціями, зокрема з «European Academy of Berlin» (Німеччина), «Institute for European Affairs» (Ірландія) і «Fojo Media Institute» (Швеція). З 2002 р. директор Інституту – професор Різун В. В.



Institut für Journalismus
Taras Shevchenko National University of Kyiv
36/1, Melnykova street
Kyiv

E-Mail: journ@univ.kiev.ua
www.journ.univ.kiev.ua

3.6. «Федеральне об'єднання громадянських та навчальних медіа» (bvbam)

«Федеральне об'єднання громадянських та навчальних медіа» (bvbam) – це об'єднання громадянських та навчальних медіа в Німеччині, яке стало майданчиком для дискусій та обміну досвідом і виступає за впровадження, розвиток та підтримку некомерційного та доступного для всіх навчального медіа для телебачення та радіо. При цьому bvbam переслідує мету загальнокорисного сприяння, участі, виховання, освіти з нахилом на політичну та культурну роботу в рамках нових форм медіа. Bvbam позиціонує себе як представництво інтересів та працює з іншими організаціями та інститутами, що мають спільні інтереси.

Bvbam ставить за мету дати право голосу громадянським та освітнім програмам, вони мали більшу політичну значущість на федеральному та європейському рівнях. Об'єднання включає в себе відкриті канали, некомерційні місцеві радіостанції, вільні радіостанції, студентське радіо, канали для навчання, громадське радіо. Bvbam працює коштом громадян.

Існує 7 структурних характеристик, які відрізняють bvbam від відкрито-правових та приватно-комерційних радіостанцій:

- Свобода вираження думки та незалежність самої станції.
- Відкритість доступу.
- Компетентність у галузі медіа на теорії та практиці.
- Альтернативна програма.
- Принцип поширення та закріплення на місцевому та регіональному рівнях.
- Некомерційна спрямованість.
- Фінансування за допомогою спільного некомерційного об'єднання.

Bvbam підтримує також проекти, ініціативи та організації, які виступають за стимулювання участі громадян у національних ЗМІ на рівні ЄС та на міжнародному рівні.



bvbam – Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V.
с/о OK-TV Ludwigshafen
Prinzregentenstrasse 48
67063 Ludwigshafen

Tel.: +49 621524063
E-Mail: wolfgang.ressmann@ok-lu.de
www.bvbam.de

4. УЧАСНИКИ

Організатори

1. Др. Йоахім Мустольт.
2. Др. Вольфганг Ресманн.
3. Володимир Данилюк.
4. Віталій Корнеєв.

Тренери

1. Гжегож Конопські.
2. Йоганнес Хаусвальд.
3. Дар'я Ярановська.
4. Софія Самойлова.
5. Бйорн Бретшнайдер.
6. Макс Гафеманн.

Учасники

1. Др. Максим Балаклицький, Харків.
Доцент кафедри журналістики Харківського національного університету ім. Каразіна, редактор програми новин «Надія»(www.hope.ua).
E-Mail: b@asd.in.ua
2. Наталія Ващенко, Київ.
Редактор відділу досліджень Інституту журналістики Київського національного університету ім. Тараса Шевченка.
E-Mail: tannil@ukr.net
3. Катерина Горська, Київ.
Доцент кафедри електронних видань та медіа-дизайну Інституту журналістики Київського національного університету ім. Тараса Шевченка.
E-Mail: pravo-media@ukr.net
4. Наталія Желіховська, Київ.
Доцент кафедри історії журналістики Інституту журналістики Київського національного університету ім. Тараса Шевченка.
E-Mail: Zhelihovska@ukr.net
5. Юрій Залазняк, Львів.
Доцент кафедри нових медіа Львівського національного університету ім. Івана Франка; редактор радіостанції «Галичина».
E-Mail: jzalizniak@yahoo.com
6. Наталія Касяненко, Одеса.
Студентка журналістики у Національному університеті Одеська юридична академія, співробітниця газети «Слово».
E-Mail: Natik360@yandex.ru
7. Олена Колупаєва, Кам'янець-Подільський.
Асистент кафедри журналістики Кам'янець-Подільського національного університету ім. Івана Огієнка.
E-Mail: dreamlike_08@mail.ru
8. Денис Кривопалий, Чернівці.
Студент філософії у Київському національному університеті ім. Тараса Шевченка, кореспондент парламентської газети «Високий вал».
E-Mail: genuskryd@gmail.com

9. Дмитро Кузнєцов, Луцьк.
Журналіст громадського руху «На-
родний контроль».
E-Mail: dmitriy.kuznecov90@gmail.com

10. Оксана Лемішка, Київ.
Асистент кафедри іноземних мов
інституту журналістики Київського
національного університету ім. Та-
раса Шевченка.
E-Mail: lemishka@gmail.com

11. Тетяна Литвинова, Київ.
Редактор національного телевізій-
ного каналу «Espresso»
E-Mail: t.litvinova12@gmail.com

12. Альона Мержевська, Волноваха.
Головний редактор регіональної га-
зети «Наше слово».
E-Mail: merzhevskaja@rambler.ru

13. Тетяна Мостіпан, Суми.
Студентка журналістики Сумського
національного університету.
E-Mail: mostipashka4444@gmail.com

14. Богдана Носова, Київ.
Доцент кафедри соціальних кому-
нікацій інституту журналістики Київ-
ського національного університету
ім. Тараса Шевченка.
E-Mail: dananosova@ukr.net

15. Анастасія Руссу, Чернівці.
Студентка журналістики Київського
національного університету ім. Та-
раса Шевченка.
E-Mail: russu96@mail.ru

16. Анна Скороспелова, Енергодар
(Запорізька обл.).
Журналістка каналу «Енергодарські
Телевізійні Системи».
E-Mail: anspelaya@ukr.net

17. Яна Степанюк, Київ.
Студентка журналістики Київського
національного університету ім. Та-
раса Шевченка.
E-Mail: 5thenightfliers5@gmail.com

18. Ольга Сухомлин, Київ.
Асистент кафедри історії журна-
лістики Інституту журналістики Київ-
ського національного університету
ім. Тараса Шевченка.
E-Mail: geterasu@gmail.com

19. Людмила Федорчук, Київ.
Доцент кафедри телебачення і ра-
діомовлення Інституту журналістики
Київського національного універси-
тету ім. Тараса Шевченка.
E-Mail: lfedorchuk@ukr.net

20. Євген Цимбаленко, Київ.
Доцент кафедри реклами та зв'яз-
ків із громадськістю Інституту жур-
налістики Київського національного
університету ім. Тараса Шевченка.
E-Mail: 2298543@gmail.com

5. ЕТАПИ ПРОЕКТУ

01.06.-18.06.2015

Реклама проекту та вибір учнів-мультиплікаторів в Україні

03.06.2015

Обговорення проекту в Мюнстері

19.06.2015

Початок заходів

19.06.-24.06.2015

Семінари та воркшопи в Києві

25.06.-01.07.2015

Відбір українських мультиплікаторів для воркшопів у Німеччині

02.07.-18.10.2015

Виробництво медіа-продукції в Україні

01.09.-03.09.2015

Обговорення у Мюнстері та Людвігсгафені

19.10.-26.10.2015

Семінари та воркшопи в Києві

27.11.2015

Заклучна конференція в Києві, створення бази ЗМІ та презентація підсумків



6.1 Конференція

На підготовчому етапі українські організатори опублікували вступ із описом проекту та умови для участі в українських ЗМІ, соціальних мережах, а також на сайті університету. Оргкомітет, керівник ГО «Форум українських журналістів» Володимир Данилюк, а також заступник директора Інституту журналістики Київського національного університету Віталій Корнеєв отримали електронною поштою 52 заяви на участь. 20 учасників обиралися за такими критеріями: знання англійської мови, мотивація, навчальний заклад, місце роботи, місце проживання, вік, а також наявність вільного часу для трьох етапів проекту. Серед учасників – науковці, студенти, журналісти та інші зацікавлені особи.

Для вирішення всіх організаційних питань до Києва приїхали двоє організаторів – Тетяна Данилюк та Володимир Данилюк. Вони зустрілися з учасниками з інших міст України та допомогли їм розміститися в готелі. 28.06.2015 р. в аеропорту «Бориспіль» вони зустріли німецьких учасників і також допомогли їм із поселенням.

19.06.2015 р. відбулося урочисте відкриття конференції «Громадянські медіа для міжкультурного та політичного діалогу» в конференц-залі Інституту журналістики. Др. Йоахім Мусхольт, др. Вольфганг Рессманн, Володимир Данилюк, Віталій Корнеєв та Павел Боболвич зачитали доповіді про політичну ситуацію в Україні, про сам проект та його цілі. Понад 70 учасників узяли участь у відкритті проекту. Крім того, про це було повідомлено в українських ЗМІ.

Учасників розділили на групи, в яких працювало чотири тренери: Дар'я Ярановська, Йоганн Хаусвальд, Гжегож Конопські та Софія Самойлова. З 19.06.2015 р. по 24.06.2015 р. були виконані практичні завдання в сфері змішаних робіт ЗМІ та роботи з громадськістю, їх результати представлено на заключній конференції 24.06.2015 р.

Воркшопи супроводжувалися насиченою культурною програмою. Крім того, учасники відвідали Майдан Незалежності, де відбулася свого часу Революція гідності, резиденцію колишнього президента Януковича в Межигір'ї, а також українську філармонію.

Під час роботи в Києві відбувався активний обмін з українськими ЗМІ. Др. Йоахім Мусхольт, др. Вольфганг Рессманн, Тетяна Данилюк та Володимир Данилюк дали інтерв'ю різним телевізійним каналам, таким, як ICTV, «ТРК Україна», «Еспресо TV», а також Київській державній облтелерадіокомпанії. Вони говорили про особливості побудови структурних державних, приватних та громадських ЗМІ в Німеччині, на актуальні політичні теми, а також про важливість обміну між Україною та Німеччиною.

Як підсумок першого етапу проекту учасники вивчили нові методи роботи з камерою, створення репортажів, а також обробки веб-сторінок за допомогою тексту та зображень.

Усі учасники отримали сертифікати, які засвідчують їхню діяльність у межах певної групи та набуття знань у певній галузі. Крім того, 20 учасників отримали особливі завдання, зняли 2 нових фільми та заповнювали платформу різними матеріалами. На основі результатів цих завдань організатори обрали 10 учасників, які їздили у жовтні 2015-го на другий етап до Німеччини.

Кінцева мета проекту – створення німецько-українського медіа-центру в Україні. Тому було почато розвиток платформи з купою матеріалів учасників, а також інших зацікавлених у тому людей. Платформа доступна двома мовами: українською та англійською.

6.2. Семінар у Києві – звіти тренерів

6.2.1. Дар'я Ярановська та Гжегож Конопські

Мета та склад групи

Члени групи Дар'ї Ярановської (Юрій Залізняк – викладач радіомовлення Львівського університету, Олена Колупаєва – викладач у галузі медіа у Кам'янці-Подільському, Катерина Горська – професор Київського університету та Ольга Сухомлин – викладач нових медіа в Київському університеті) зустрічалися щодня у період з 19 по 24 червня. Їхньою метою було освоїти цифровий однооб'єктивний дзеркальний фотоапарат і ознайомитися з обробкою зображень. Наприкінці семінару група мала представити готовий продукт – відео про перший етап проекту. Це означає, що група після теоретичної частини

була завжди біля інших груп і за допомогою камери фіксувала дії інших учасників.

Документальне відео включає в себе інтерв'ю з учасниками та професійно написаний текст із інформацією про проект та місце, де він відбувався. За тиждень навчання та занять учасники змогли самостійно намагатися монтувати відеоролики.

Методи, спосіб роботи, дидактика, навчальний план/структура семінару

На початку кожного дня групи зустрічалися. Це допомогло учасникам ближче познайомитися та інтегруватися в групу. Для цього тренери використовували активні ігри, орієнтовані на знайомство. Робота в групах стартувала з теоретичної частини, після якої розпочалися практичні заняття.

На першому етапі семінару групи Дар'ї Ярановської та Гжегожа Конопські працювали разом. Тренери використовували презентації в «Power Point» та показували приклади фільмів із попередніх проектів або просто взятих із Інтернету. Учасники брали активну участь у процесі навчання, ставлячи в процесі різні запитання. Крім того, на учасників чекало і практичне завдання. Наприклад, вони муляли розповісти історію за допомогою лише восьми зображень, кожне з яких повинно було бути знятим на різних налаштуваннях камери. Щоб навчитися працювати з камерою, групи поділили. Учасники групи Дар'ї Ярановської вчилися, як обходитися з цифровою дзеркальною камерою. Виявилось, що це було правильне рішення – використовувати саме цей тип камер, оскільки всі учасники мають таку у себе вдома, але в будь-якому випадку вони не знали, що робити з великою кількістю різних функцій.

Поступово Дар'я Ярановська ознайомлювала з різними функціями цієї камери. Після такого навчання учасники мали самі правильно встановити штатив, обрати налаштування та зазнімкувати своїх колег із групи.

Після етапу тренувань наступними були учасники інших груп, які зняли свою діяльність із допомогою Дар'ї Ярановської. Беручи інтерв'ю у колег з інших груп, учасники вчилися працювати зі звукозаписувачем. Метод «Learning-by-doing» був також застосований під час монтування відео. В останній день семінару учасники мали можливість доопрацювати свої відео. Завдяки тренеру та власним знанням їм вдалося створити професійну продукцію.

Структура семінару

- 19.06. – конференція
- 20.06. – теорія, обробка зображення, налаштування камери
- 21.06. – теорія/вправи, налаштування камери, звукозаписувача, запис
- 22.06. – вправи з камерою, планування відео, запис
- 23.06. – запис, інтерв'ю
- 24.06. – завершення роботи, монтування/обробка, фінальна презентація відео



Підвищення кваліфікації та обмін

Завдяки використанню дзеркальної камери учасники могли навчитися, як можна користуватися камерою, яка є в них вдома. Всі учасники групи Дар'ї Ярановської – викладачі університетів у галузі нових медіа. Вони розповіли, що завдяки тренінгам тепер можуть донести більше інформації до своїх студентів. Окрім того, надалі їхні заняття матимуть більш практичний характер. Також учасники наголосили, що в майбутньому будуть більш відкритими для проектів такого типу. «Learning-by-doing» був найважливішим та найрезультативнішим методом, щоб

навчити учасників обробляти відео. І тепер, після тренінгів, вони можуть самі знімати високоякісні відео.

Результати

Результат роботи групи – шестихвилинне відео. Група зафільмувала всі види роботи та події проекту в Україні. Професійний текст, інтерв'ю та зображення продемонстрували, що означає проект для учасників, організаторів та місцевого суспільства.

6.2.2 Софія Самойлова

Мета та склад групи

Метою семінарів впродовж 19.-24.06.2015 р. було навчити учасників самостійно зняти фільм. Учасники повинні отримати не тільки журналістські, а й також творчі й технічні навички для створення цього фільму.

Група складалася з 6 учасників:

- Альона Мержевська (головний редактор газети)
- Наталія Касяненко (студентка й вільний журналіст)
- Анна Скороспелова (редактор на телебаченні)
- Людмила Федорчук (доцент журналістики)
- Тетяна Мостіпан (редактор на телебаченні)
- Денис Кривопалий (студент та вільний журналіст)

Група добре попрацювала. Кожен зміг проявити свої вміння, а також навчитися чогось нового.



Методи, спосіб роботи, дидактика, навчальний план/структура семінару

20.06.2015 р., першого дня семінару, було зроблено коротке представлення та поставлено цілі на наступний тиждень. Щоб оцінити рівень знань у галузі роботи оператора, кожен із учасників мав поділитися власним досвідом роботи. Потім тренер за допомогою презентації розповів про принципи роботи камери. Після того учасники разом робили вправи з камерою, щоб кожен ознайомився з технікою. Далі всі разом вигадали історію для інтерв'ю, щоб потренуватися знімати на камеру. Для запису відео були зібрані ідеї та задано «домашнє завдання».

21.06.2015 р. Наступного дня було повністю розроблено відеосюжет та внесено організаторські питання у «список справ». Трохи згодом нашу ідею для інтерв'ю було реалізовано. Неподалік від університету, в парку, встановили камеру. Це дало можливість кожному ще раз потренуватися з технікою та дізнатися про різні налаштування звуку. Врешті-решт історію було зіграно і зроблено певний чорновий варіант роботи. Дехто з учасників уже вмів працювати з програмою для обробки «Premiere», а тим, хто зіштовхнувся з нею вперше, дали інструкції щодо монтування відео.

22.06.2015 р. Третього дня завдання доопрацьовували. Інтерв'ю були змонтовані, звук та кольори опрацьовані. Група зустрілася з головним героєм і взяла в нього інтерв'ю. Було знято певні відрізки інтерв'ю.

23.06.2015 р. Цього дня далі знімали відео. Використано дві камери та звукову техніку. Група зустрілася і записала інтерв'ю вже з іншими людьми. Після зйомок матеріал було збережено і почато монтаж. Після цього семінарного дня чорновий варіант був готовий.

23.06.2015 р. П'ятого дня продовжувалося монтування відео. Спочатку інтерв'ю переклали на англійську мову, і цей переклад потім записали у звуковій студії університету. Після того група почала синхронізацію перекладу.

24.06.2015 р. Останнього дня семінару роботу виконали. Було адаптовано звукову доріжку та вставлено у відео головних героїв.

6.2.3. Йоганнес Хаусвальд

Ціль та склад групи

Група Йоганнеса Хаусвальда (Євген Цимбаленко – асистент професора Київського університету, Тетяна Литвинова – співробітниця «Еспресо TV», Наталія Ващенко – співробітниця Київського університету, Яна Степанюк – студентка журналістики з Київського університету) збиралася щодня у період з 19 по 24 липня 2015 р.

Кінцевим результатом роботи групи мав бути онлайн-блог, у якому розмістилася б інформація про все, що стосується проекту (текст та зображення). Крім того, зміст проекту було опубліковано у Facebook, це була друга частина роботи воркшопу. Також до завдань учасників групи належали статті про політичну ситуацію в Україні та на власно обрані теми.

Методи, спосіб роботи, дидактика, навчальний план/структура семінару

На початку семінару Йоганн Хаусвальд надав цікаву інформацію для неурядових організацій щодо теми «нових ЗМІ», соціальних мереж та користування ними на прикладі «Беннохаусу» в Мюнстері. Окрім того, учасникам пояснили, як користуватися програмою «Wordpress», і показали офіційний сайт «Беннохаусу» та його офіційну сторінку у Facebook.

На цій основі було створено блог на базі сторінки «Беннохаусу», який учасники наповнили текстом та зображеннями. Блог містив у собі опис проекту, документацію, кілька статей про історичні та культурні особливості Києва та України, збірку деяких фільмів групи, що займалася відеомонтажем, коментарі учасників, фотогалерею та різні статті, написані учасниками на політичні чи інші теми.

Крім того, вся інформація із сайту публікувалася також у Facebook та на сайтах партнерів. Учасники могли консультуватися з Йоганнесом Хаусвальдом, які тексти писати. Ведення блогу потрібно продовжувати після закінчення першого етапу проекту.

Структура семінару

- 19.06. – конференція
- 20.06. – вступ, соціальні мережі, нові ЗМІ
- 21.06. – розбір завдань, фотодокументація, тексти, блог
- 22.06. – фотодокументація, тексти, блог
- 23.06. – фотодокументація, тексти, блог
- 24.06. – завершення створення блогу, групові фото, заключна презентація

Підвищення кваліфікації та обмін

Учасники навчилися працювати з програмою «Wordpress» та використовувати Facebook для неурядових організацій. Окрім того, учасники, які вже мали досвід роботи журналістами, отримали поради, як правильно формувати тексти для повідомлень у Facebook та різних блогах. Учасники мали самостійно робити це, щоб закріпити свої знання та вміння.

Результати

Кінцевий результат групи Йоганнеса Хаусвальда – блог на сторінці «Беннохаусу». Цей блог також признано і для інших учасників інших груп. Окрім того, сторінка у Facebook має привернути увагу ширшої аудиторії.

Blog:

<http://www.bennohaus.info/internationales/ako/citizen-media-for-intercultural-and-political-dialogue-ukraine/>

Facebook:

<https://www.facebook.com/BennohausMS>

<http://www.youth4med.com/?p=402>
(www.infocenter.com.ua)



6.3 Робота між зустрічами

6.3.1. Проміжні кроки

Підготовка до підвищення кваліфікації українських учасників нашого проекту у Мюнстері та Людвігсгафені пройшла інтенсивно та успішно. Труднощами для українських організаторів було налагодити співпрацю двадцяти учасників, яких перед тим навчали в Києві. Учасники були родом із усієї України. Оскільки група перед поїздом до Німеччини отримала «домашнє завдання», від них вимагалось проявити свої здібності, ініціативу та відповідальність, а також організаторські вміння. 10 учасників воркшопів у Мюнстері та Людвігсгафені у період із 19 по 26 жовтня створили два фільми та одну Інтернет-платформу.

Тим часом «Форум українських журналістів» займався поширенням ідеї, що незалежні українські ЗМІ повинні розвиватися за німецьким прикладом. Голова форуму Володимир Данилюк інформував регіональні та національні ЗМІ, зачитував доповіді на різних заходах, як наприклад – українсько-польській конференції в Луцьку. У цій конференції взяли участь члени Спілки журналістів України та журналісти-початківці, яких навчає заступник директора Інституту журналістики Київського національного університету

ім. Тараса Шевченка Віталій Корнеєв. Під час конференції багато дискутували щодо значення ЗМІ у міжкультурному та політичному діалозі.

Конференції та дискусії були важливими передумовами для подальшого розвитку проекту, оскільки значення видів діяльності та фінансування ЗМІ важко зрозуміти більшості журналістів, політиків та українських громадян.

Однак суспільство вже усвідомлює, що мають бути як приватні, так і вільні ЗМІ, що соціальні мережі повинні розвиватися і не бути залежними не тільки від влади, а й від бізнесу. Необхідно виконати ще великий обсяг роботи, щоб вибороти місце для вільних та громадянських ЗМІ, які мають велике значення для побудови демократичного ладу у правовій державі.

Зросла кількість людей, які цікавляться ідеєю існування вільних засобів масової інформації. Багато громадян активно підтримували учасників та організаторів проекту. Завдяки сприянню, фінансовій підтримці та наданню технічних пристроїв Міністерством закордонних справ, команда проекту змогла виконати свою роботу та досягти певних результатів.

Важливим кроком у проект стало створення сучасної Інтернет-платформи «Інфоцентр» (www.infocenter.com.ua). Вона призначена для всіх громадян, котрі мають допомогти в поширенні відео-, фото- та текстових матеріалів. «Інфоцентр» уже функціонує, але потребує більше контенту, особливо від звичайних громадян.

Оскільки тема «Громадянські ЗМІ для міжкультурного та політичного діалогу» важлива не тільки для членів громадянського суспільства, неурядових організацій, навчальних закладів та журналістів, а й для політиків та урядових осіб, було засновано неурядову організацію під назвою «Центр Реформ».

– проведення реформи в галузі ЗМІ на регіональному та національному рівнях.

Ще одним важливим кроком для розвитку проекту стало перебування учасників проекту в Німеччині з метою стажування та підвищення кваліфікації. Завдяки німецьким партнерам вдалося заздалегідь вирішити всі формальності, наприклад – зробити учасникам візи. Особлива подяка Міністерству закордонних справ ФРН, Посольству ФРН у Києві, Луцькому прикордонному загону та польській прикордонній службі.



6.3.2. Українські політики інформують

Оскільки в Україні на національному та регіональному рівнях почався процес демократизації, дуже важливо нині переймати досвід європейських країн у сфері співпраці між владою та суспільством.

Німеччина має добре функціонуючу федеральну систему та найрізноманітніші види ЗМІ, в яких велику роль відіграють громадянські засоби масової інформації. Тому важливо вивчити досвід Німеччини та перейняти елементи, які будуть корисні Україні. Під час децентралізації в Україні необхідно ознайомитися з критеріями розподілу обов'язків, що є важливим для побудови демократичних державних структур.

Тому в рамках нашого проекту німецькою та українською сторонами з 30 серпня по 5 вересня було організовано поїздку для групи українських політиків різних рівнів із Волині до федеральних земель Північний Рейн-Вестфалія та Райнланд-Пфальц. Др. Йоахім Мусхольт, др. Вольфганг Рессманн та Володимир Данилюк організували переговори для депутатів Волинської обласної ради, голови неурядової організації «Центр Реформ» Ігоря Чорнухи, першого заступника міського голови Луцька Тараса Яковлева, депутатів Луцької

міської ради та керівника «Офісу реформ» у Волинській області Анатолія Пархом'юка з представниками різних гілок влади та організацій міст Мюнстера, Дюссельдорфа, Нойштадта та Майнца.

Особливо цінними були зустрічі з урядом та парламентом Північного Рейну-Вестфалії, де учасники українсько-німецького діалогу сконцентрувалися не тільки на особливостях роботи місцевої влади, а й також на співпраці на державному та федеральному рівнях. Варто зазначити, що співробітництво проходило на основах взаємоповаги та відповідальності.

Після того, як учасники повернулися до України, вони почали пропонувати різні нововведення на регіональному та національному рівнях. При цьому акцент робили на необхідності змін у галузі свободи думки. Цьому посприяють незалежні засоби масової інформації. Під час роботи Інфоцентрів у Києві та Луцьку, які мають відкритися за допомоги українських та німецьких учасників наприкінці нашого проекту, журналісти, які вже вивчили європейські стандарти журналістики, зможуть запрошувати до інфоцентрів інших колег або ж навчати добровольців. Таким повинен бути розвиток України згідно зі стандартами ЄС у напрямку ЗМІ.

7. ЧАСТИНА 2

7.1. Семінари у Мюнстері та Людвігсгафені – навчання тренерів

7.1.1 Мюнстер (Дар'я Ярановська та Макс Гафеманн)

Мета та склад групи

Група Дар'ї Ярановської та Макса Гафеманна складалася з таких осіб: Юрій Залізник – викладач радіомовлення Львівського університету, Ольга Сухомлин – викладач нових медіа Київського університету, Наталія Касяненко – студентка журналістики з Одеського університету, Тетяна Литвинова – журналіст «Еспресо TV», Юрій Яковюк – журналіст із Луцька. Група зустрічалася з 19 по 26 жовтня, щоб навчитися бути професійними тренерами.

Під час проекту, а також після нього вони вже могли працювати з іншими учасниками та ділитися з ними своїми знаннями. Все, що учасники вивчили в першій частині проекту в Києві, потрібно не тільки застосовувати самому, а й навчити інших охочих. Під час семінару «Тренуй тренера» було зроблено також педагогічний внесок. Тиждень поділили на дві частини: теорія та практика.

Методи, спосіб роботи, дидактика, навчальний план/структура семінару

Кожен день починався з акумуляції завдань для всієї групи. Першого семінарного дня було зіграно кілька ігор, орієнтованих на знайомство. Вони проводилися щоранку та після обіду, щоб за допомогою гри направити групу у виробниче русло. Першого дня Дар'я Ярановська зробила певний вступ та пояснила план на весь тиждень. Тренер розповіла учасникам групи, як можна побудувати громадянський медіа-центр. Українським учасникам було важливо побачити, як це все може функціонувати, особливо у них на Батьківщині.

Тиждень був розподілений таким чином: спочатку учасники отримали теоретичний педагогічний виклад інформації, після цього мали спробувати вести власний воркшоп. Теоретичний виклад зайняв 3 дні та був поділений на 5 частин: хто такий тренер, правила комунікації, підготовка та атестація, відео- та фото-, аудіо- та

журналістські методи. Спочатку учасники дізналися, що взагалі робить тренер і хто може бути тренером. Потім вони почали дискутувати про вдалу комунікацію та різні методи, як досягти успіху в комунікації. Після завершення учасникам видали сертифікати тренерів, які вони можуть використовувати на наступних семінарах.

Тренери також приносили матеріали та методики минулих воркшопів та ділилися своїм досвідом один із одним. Учасники самі обирали, який метод навчання пасує їм найбільше, і працювали з ним. У перші три дні група також дуже багато грала в різноманітні ігри на різну тематику.

Учасники працювали як окремо, так і в групах. Кожне завдання та кожна гра мали окремо відведений на це час, який не міг бути перевищеним. Уже перед початком навчання учасники опрацювали всі методи. Наступні воркшопи вони проводили або поодиноці, або парами. Наприкінці тижня підбито всі підсумки та видано сертифікати.

Структура семінару

- 20.10. – теорія: хто може бути тренером/правила комунікації, міжкультурний вечір
- 21.10. – визначні пам'ятки Мюнстера, теорія: підготовка та оцінка
- 22.10. – теорія: відео- та фото-, аудіо- та журналістські методи
- 23.10. – практика: Тетяна та Наталя – журналістика
- 24.10. – практика: Юрій З.-аудіо, Ольга та Юрій Я. – соціальні медіа
- 25.10. – Дар'я та Макс: відеокамера, висновки, видача сертифікатів

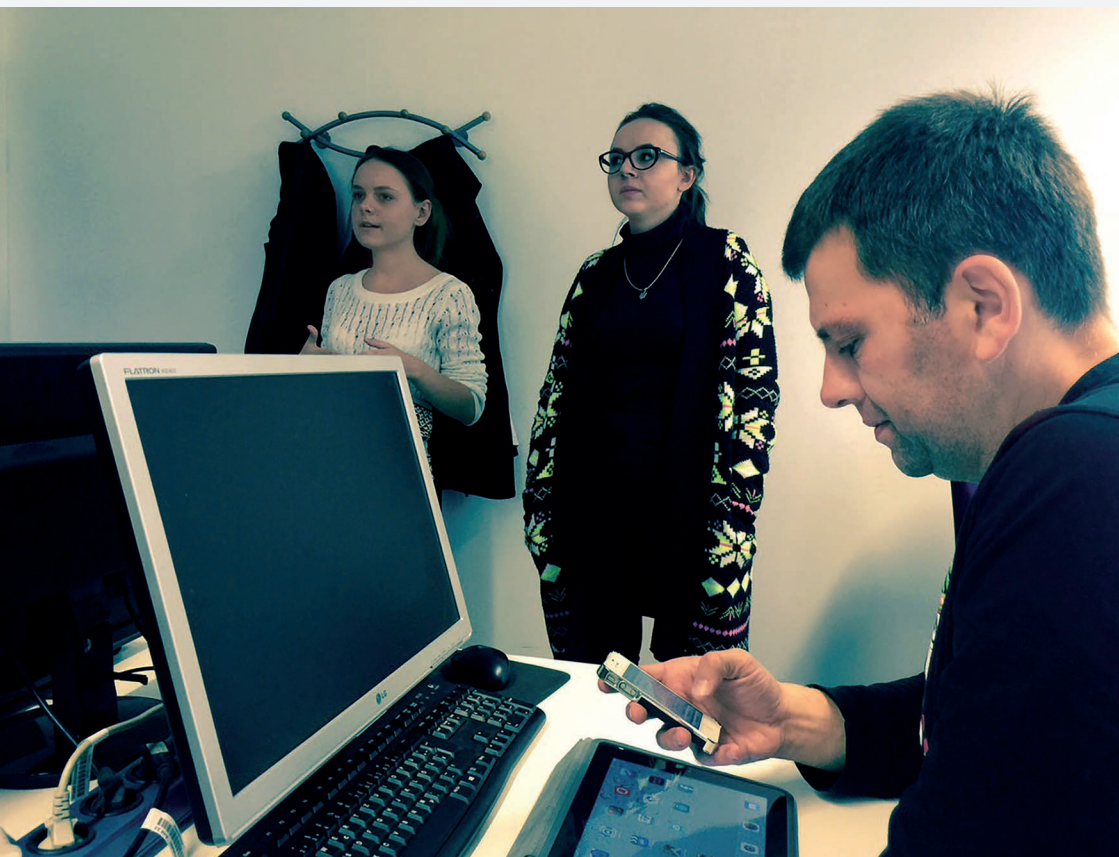
Підвищення кваліфікації та обмін

Під час семінару «Тренуй тренера» всі учасники здобули знання та навички для роботи медіа-тренером. На основі теорії та практики їх навчили вчити інших учасників та передавати їм свої знання. Багато з них, які спеціалізуються тільки на роботі з аудіофайлами, на журналістиці або створенні фільмів, навчилися робити інші речі.

Деякі з учасників уже викладають в університетах. Вони побачили, що бути тренером – це зовсім інша справа, і тут існує більше обов'язків, ніж просто передавати свої знання іншим. Після цих тренінгів учасники тепер можуть не тільки самі створювати різні відео, а й передавати знання іншим та доповнювати навчання розминками.

Результати

На основі цього тренінгу п'ять тренерів зможуть передати свої знання в Україні та вести свої власні воркшопи. Як результат, було зроблено багато фото, які опублікували на сторінках Youth4Media та «Беннохаусу». Крім того, фото були розміщені також у місцевих газетах Мюнстера.



7.1.2. Людвігсгафен (Софія Самойлова та др. Вольфганг Рессманн)

Мета та склад групи

Проект відвідала делегація із шести осіб – доцентів та студентів Київського університету, українських журналістів та «ОК-TV Людвігсгафен» – для тижневого семінару. Мета навчання була така ж, як і першого тижня київських семінарів – підняти кваліфікацію учасників до рівня тренера.

Методи, спосіб роботи, дидактика, навчальний план/структура семінару

Кожен учасник мав завдання: працювати над створенням власного сюжету для телепрограми на тему: «Демократія, свобода думки та платформи для дискусій». На завершення семінару кожен учасник мав підготувати урок та представити його групі.

Телепрограма складається з п'яти частин, які мали бути озвучені двома мовами. Головними темами стали суспільні напрями, редакції ЗМІ та культурні місця в регіоні Рейн-Некар. Учасники працювали у двох групах, роботу в яких було організовано так, щоб мати можливість доповнювати один одного.

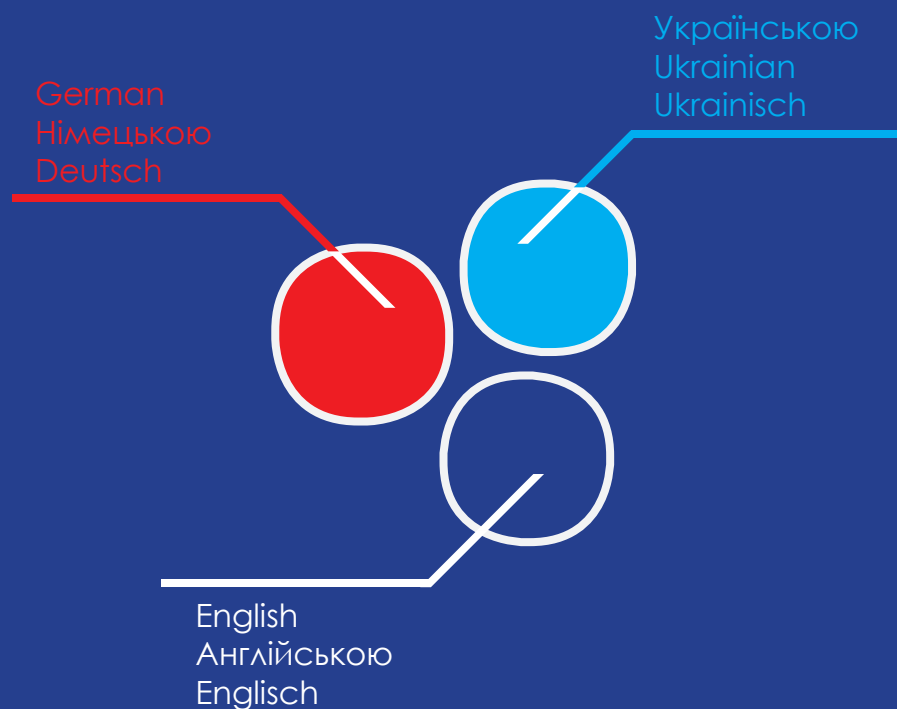
Структура семінару

Програма семінару була тематично налаштована на тему: «Демократія, свобода думки та платформи для дискусій».

На завершення учасники отримали сертифікати про свою діяльність, де зазначалося здобуття кваліфікації медіа-тренера.

Результати

- телерепортаж про відвідування приватної радіостанції RPR1 у Людвігсгафені з метою дізнатися про спосіб роботи та функціонування регіонального радіомовлення, а також було взято інтерв'ю в працівників;
- телепрезентація Центру Ернста Блоха у Людвігсгафені;
- телерепортаж про презентацію з теми історії німецької демократії на національній пам'ятці – Гамбахському замку;
- запис розмови в студії «ОК-TV Людвігсгафен» про основи проекту, а також ситуацію, пов'язану зі ЗМІ в Україні та Німеччині;
- репортаж щодо фотопроекту Луїджі Тоскано про тих, хто вижив у період Голокосту.



1. Introduction, Overall Context, Political Goals	3
2. Project Description – Goals and Tasks	4
3. Project Partners	6
3.1 Citizen Center Bennohaus (Arbeitskreis Ostviertel e.V.)	6
3.2 Forum of Ukrainian Journalists	7
3.3 Open Channel OK-TV Ludwigshafen	8
3.4 European Youth4Media Network e.V.	9
3.5 Institute of Journalism, National Taras Shevchenko University of Kiev	10
3.6 Federal Association of Citizen Media and Training Media – Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam)	11
4. Participants	12
5. Project Steps	14
6. Part 1	15
6.1 Conference Kiev	15
6.2 Seminar Kiev – Trainer Reports	16
6.2.1 Daria Jaranowska and Grzegorz Konopski	16
6.2.2 Sofia Samoylova	18
6.2.3 Johannes Hauswald	20
6.3 Working Phases in between	22
6.3.1 Steps in between	22
6.3.2 Ukrainian Politicians get informed	23
7. Part 2	24
7.1 Seminar Münster/Ludwigshafen – Train the Trainer	24
7.1.1 Münster (Daria Jaranowska and Max Hafemann)	24
7.1.2 Ludwigshafen (Sofia Samoylova and Björn Bretschneider)	26

1. INTRODUCTION, OVERALL CONTEXT, POLITICAL GOALS

Citizen Media for Intercultural and Political Dialogue - Expansion of the Cooperation with the Civic Society in the Countries of the Eastern Partnership

With the project "Citizen Media for Intercultural and Political Dialogue" necessary transformation and intern integration processes in Ukraine are supported. By creating permanent structures the project contributes to the cooperation of civic society actors from Germany and Ukraine, strengthens the social pluralism, conveys values of liberal democratic order and gives young people an economic and social perspective so that they are able to help building up an open, integrating, democratic and pluralistic society in their home country.

The pluralism as the base of the political order gets especially supported by the building and development of diversity of information, opinion and media. Therefore the project deals with suitable activities for education of journalists and bloggers as well as educational measures at universities in Ukraine.

The values of the liberal democratic order are especially mediated by measures of the civic exchange. Therefore the project and its events adress to relevant social groups to achieve a larger scope of public relations work in the Ukrainian civil society (e.g. in the internet and in social media).

It is a need for all people, especially for young people, to have a perspective for the own economical, civic and social development. Out of this need the motivation for every engagement in the home country and for the home country grows. Therefore the project develops measures of academical, professional and socio-political education for multipliers who pass their knowledge to the suitable target groups in Ukraine.

The tension and unsolved territorial conflicts in Ukraine led to deeper conflicts in the civic society. Especially the different historic narratives, the

falling apart of outside perception and self-perception as well as the question of how to integrate minorities play a special role in these conflicts. As a results deficits in the will of cooperation and dialogue came up. This project actively supports the civic cooperation and aims at reinforcing the will to communicate especially in topics that rise conflicts in the society. Thereby the project achieves a contribution to relieve consisting tensions and prevent further long-standing conflicts.

With the project permanent civic structures of the cooperation between Germany and the partners of civil society in Ukraine are established. Target groups of the measure are actors from media, NGOs, politics, science and universities. They form a network which will still be working together after the course of the project and provides knowledge, equipment and infrastructure.



2. PROJECT DESCRIPTION – GOALS AND TASKS



Goals

The project „Citizen Media for Intercultural and Political Dialogue” supports the civic society structures and the cooperation between the partner countries. It contributes to stabilize Ukraine by realising a longterm networking, a trainer pool, infrastructure as well as common advanced education in the range of “New Media and Civic Engagement”. Furthermore an exchange on the level of civic society and border-crossing, european cooperations with ukrainian organisations get realised. A close cooperation with local partners, stakeholders and civic organisations is

planned to build a transfer network for the utilisation of the project results and a sustainable cooperation.

This transfer network is actively supported by the international network „European Youth4Media Network e.V.”. Multipliers of the project will be involved in future training courses by EU partners and will be qualified to become a professional media trainer.

The intention of the project is to qualify actors of civic organisations as well as media institutions and universities in the

scope of digital media production, journalism and political education.

In the digital age of global acting information technologies the internet offers new possibilities of democratic participation across country borders. Internet platforms and social media as facebook or twitter reach a huge public. The project participants will gain knowledge and skills that they pass on in their organisations. They will use digital communication media (video, web TV, internet) for public debates concerning civic society topics and raise their chances on the labour market by ICT competences. Media work contributes to an intercultural dialogue and supports the freedom of speech and democratic structures, especially in the light of the dramatic domestic political situation.

Target Group

The main target group is multipliers and journalists from civic organisations, universities and communication media institutions. The secondary target group is students, prospective journalists and employees or volunteers of NGOs.

Project Activities

From the 18th of June until the 25th of June seminars in Kiev took place as well as an international conference concerning the topic “Citizen Media for Intercultural and Political Dialogue”. The conference was attended by 80 representatives of ukrainian NGOs, media institution as well as journalists and students. In the six day lasting training courses 20 multipliers were taught.

From the 19th of October until 26th of October there were training courses in the Citizen Center Bennohaus in Münster and the Open channel OK-TV Ludwigshafen in Germany. All in all ten ukrainian people were trained to become a professional media trainer.

From the 23rd of November until the 30th of November there have been further courses in Kiev. Ten ukrainian media trainers were then taught to train other multipliers themselves.

In the framework of a final conference liaison offices were opened which will serve as a venue for actors of the civic society in the future. Beyond the project borders ukrainian actors of citizen media will get taught in the framework of other european projects.

At the final conference the project results were shown to 80 attendants.

In the center of future cooperation work there is the active exchange and cooperation of civic society organisations. All together an information campaign for digital citizen journalism, freedom of speech, democratic structures and an intercultural dialogue with Europe will be got off the ground. Thereby sustainable networks of ukrainian NGOs and european partners in the range of media and political education will be created.

The project generates a multiplier pool with 20 qualified media trainers for the education and training of future citizen media actors in Ukraine. The media work is done capable under ethic and journalistic correct conditions of free media.

During all the training courses of the project several broadcasts, films as well as articles, blogs and photos have been made concerning the topic of civic engagement and an active participation. All the results will be uploaded and shown on a common internet platform.

Public Relations/ Press Work

Beside classical products such as leaflets and posters the press work concentrated on the internet as information and dissemination platform (facebook, twitter, YouTube, newsletters, etc.)

As a result an internet platform was developed (www.infocenter.com.ua) that will last on even after the end of the project. It shall still be used to see all the project results and products.

The project was intensively promoted and published. International, european and german dissemination took place via the associated partners "European Youth4Media Network e.V." and the "Federal Association of Citizen

Media and Training Media – Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam)".

Methodology and Sustainability

During the training courses non-formal qualification modules have been used that were developed in the framework of innovative european Leonardo projects. All contents were conveyed by practising (learning by doing). The multipliers were qualified as trainers who will continue to convey their knowledge in their home organisation. Media hot spots with infrastructure such as rooms and technique will serve as a venue for all actors of citizen journalism in the future.

Several european projects will continue the work. The internet platform will constantly be checked and filled with contributions about the work of ukrainian citizen groups. All products will be shown there.

3. PROJECT PARTNERS

3.1 Citizen Center Bennohaus (Arbeitskreis Ostviertel e.V.)

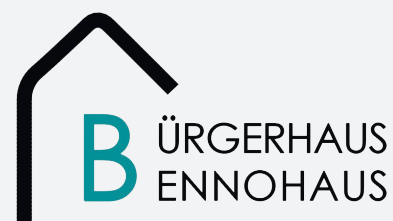
The citizen center Bennohaus (supporting association: Arbeitskreis Ostviertel e.V.) is a socio-cultural, pedagogical education and media training center in Münster, Germany. It works generation-spanning and interdisciplinary. The Bennohaus is open for all citizens, especially children, youngsters, seniors and migrants. It supports local events for common leisure activities, cultural education and media pedagogics. The local project work reaches from activities in the district (especially in cooperation with schools, youth and seniors' institutions) up to border crossing activities on the local, national and international level.

There are special offers like seminars and workshops for multipliers in the range of media qualification and media pedagogics. The Bennohaus offers possibilities for a preprofessional qualification of young people. The catchwords are self-organised learning and support of user groups in the area of citizen media.

An important field of work of the Bennohaus is the border-crossing international and european media work. Beside intercultural and educational aspects this work focuses on the conveyance of media competences, the support of volunteer work and the support of the civic society via citizen media.

The Bennohaus is founding member of the European Youth4Media Network e.V. The manager of the Bennohaus, Dr. Joachim Musholt, is chairman of the association. The Bennohaus and Youth4Media dedicate themselves to the non-formal qualification and the education and training of multipliers via training courses in the range of media education, public relations and project management as well as political education.

What we want is a society that sticks together, generation- and border-spanning. We want an open access to education and support and we need people who dedicate themselves to an active civic society. Engagement starts in the district! Dr. Joachim Musholt



Arbeitskreis Ostviertel e.V.
Bürgerhaus Bennohaus
Bennostraße 5
48155 Münster
Germany

Tel.: +49 251 60 96 73
Email: ako@bennohaus.info
www.bennohaus.info

3.2 Forum of Ukrainian Journalists

The Forum of Ukrainian Journalists in the Volyn region of Ukraine is an NGO and aims at meeting the needs and protecting legal social, creative and spiritual interests. The NGO wants journalists to share their experiences and grow professionally by conducting public activities. The goal is a growing network that grows by public activities done by media professionals as well as students and volunteers.

Volodymyr Danyliuk is the head of the forum. His work in the sphere of journalism began as a trade union correspondent at the regional newspaper "Molody Lenins". Later he became a columnist, chief editor deputy at the regional newspapers "Moloda Volyn" and "Viche". At different times he performed the functions of the correspondent of the country newspapers "Kiev Vedomosti", "Komanda" and the magazine "Ukraine".

He is an honoured journalist of Ukraine, member of the National Union of Journalists of Ukraine and the Society of Polish Journalists. He was rewarded with the 3rd degree medal "Za zaslugy (For merits)", Charter of Honour of the Verhovna Rada (Parliament) of Ukraine, Charter of Honour of the Ukrainian Cabinet of Ministries and Austrian medal "A Cross of Merits". Since 2005 he has been a chief editor of the regional public political newspaper "Volynska Gazeta". He is a chairperson of the board of the NGO "Forum of Ukrainian Journalists". From 2009 to 2014 the public association "Ukrainian Journalists Forum" held a lot of activities for the advanced training of Ukrainian journalists and students and for the study of foreign mass media work experience.

International conferences of the program "School of modern journalism" were carried out with the participation of journalists from Ukraine, Poland and Belarus. The probation of Ukrainian journalists was organized in Lublin province's editorial offices of newspapers, TV and radio. Reference visits to Brest region (Republic of Belarus) were paid and the journalists were given methodical assistance of work in market conditions. The international mini-football tournament among the teams of the journalists from Ukraine, Belarus and Lithuania was put into practice.

In 2014 in the partnership with the Fund of German-Polish cooperation (SDBC) an international scientific-practical conference "New Media and civic engagement" was conducted. Young journalists' training was provided in mass media on regional and national levels.



NGO „Forum of the Ukrainian Journalists“

11, Lesya, Ukraina Str.
43016 Lutsk
Ukraine

Email: forum.ukrainskih@mail.ru

3.3 Open Channel OK-TV Ludwigshafen

The Open Channel OK-TV Ludwigshafen underlies a constant change. It started in 1984 as an open channel but soon broadened its offers rapidly. It became OK-TV. The classic offer to give people the possibility to produce their own TV broadcasts in citizen media was soon broadened by a professional training and education of young people in the range of media work. The educational program of OK-TV offers a professional vocational training to become an audio-visual media designer, the support of university thesis in film as well as the possibility to spend a volunteer year in the range of ecology or culture. Beside it gives young women and men the chance to gain basic media competences or join the OK-TV for a one-year internship.

High educational level

To keep a high standard the OK-TV Ludwigshafen appreciates high quality TV productions. Therefore in the former years many high quality TV broadcasts of theatrical productions were produced in cooperation with Prof. Hansgünther Heyme. Above that a series of documentary films were made, for example the film project "Roots to the future", accompanied by the granddaughter of the folk legend Woody Guthrie, Sarah Lee Guthrie and her husband Johnny Irion.

Wide and high quality professional training

The apprentices and volunteers of OK-TV Ludwigshafen documentate high ranking filled discussions in the Ernst-Bloch-Center. In cooperation with the philharmonic hall Rhineland-Palatinate in Ludwigshafen there has been a TV version of the children opera "Brundibar", composed and premiered at the concentration camp Theresienstadt. Above there have been productions of the operas of "Siegfried" and "Twilight of the Gods" in the framework of "The Ring of the Nibelung".

Like this apprentices and volunteers do not only learn the work on sophisticated topics for TV, they also produce TV broadcasts that attract wide interest.

OK-TV digital

For a longer time OK-TV Ludwigshafen broadcasts digital which brings a much better picture and sound quality. This underlines the high quality standard of the regional TV station. A high quality live streaming opens the citizen open channel OK-TV Ludwigshafen for a worldwide audience.

Of course the OK-TV Ludwigshafen stays a citizen tv station that offers citizens the possibility to borrow technique like tv cameras, cut their programmes and broadcast it on their own responsibility.



OK-TV Ludwigshafen
Prinzregentenstraße 48
67063 Ludwigshafen

Tel.: +49 621 524063
E-Mail: wolfgang.ressmann@ok-lu.de
www.ok-lu.de

3.4 European Youth4Media Network e.V.

The European Youth4Media Network e.V. (Y4M) chaired by the manager of the Bennohaus, Dr. Joachim Musholt, was founded as an NGO in 2005 and acts as a registered association under German law. The network consists of 46 nonprofit organisations from 31 countries. It is active in the field of citizen media and the conveyance of media competences and supports civic engagement and European cooperation. The member organisations build an active international network of citizen centers, youth institutions, radio and TV stations, culture and media centers as well as universities and other organisations of communication and civic society.

On the platforms www.youth4media.com and www.owtv.de Youth4Media e.V. and the member organisations present multimedia contents.

1. Guiding Principles

- Support and strengthening of political awareness, intercultural dialogue and communication
- Cooperation and coordination, networking, building structures
- Non-formal education
- Public relations, marketing, lobby work

2. Goals

- Strengthening, support and development of the European civil society and democracy
- Intercultural networking and participation
- Development and support of the European civic society
- European and international citizen media work

3. Activities

- Youth exchanges
- Education of media trainers
- Exchange of professionals in the field of youth media work
- Qualification and education in the field of media competence conveyance
- Qualification of multipliers
- Development of methods, didactics, learning contents in the field of citizen media work
- publication and dissemination of video, audio and web tv products
- Support of the discussion about relevant topics like tolerance, environment protection, etc.



European Youth4Media e.V.

Bürgerhaus Bennohaus
Bennostrasse 5
48155 Münster

Tel.: +49 251 60 96 73
Email: geschaeftsfuehrung@bennohaus.info
www.youth4media.com

3.5 Institute of Journalism, National Taras Shevchenko University of Kiev

The history of the Institute of Journalism began in 1947 when the new profession "journalism" was opened on the basis of the faculty of philology at the National Taras Shevchenko University of Kyiv. 87 persons who were yesterday's front-line soldiers, serving in the soviet army in the war-time as war correspondents, party and komsomol workers became the first students of this new faculty. The faculty of journalism was rich in graduating students. Already in 1960s years of XXth century there was the glory of many Ukrainian poets, prose writers, publicists, literary critics, humorists and song writers who were its alumnuses.

In 1991 the independence of Ukraine was announced. It caused changes in all social, political, educational and scientific spheres of the young Ukrainian state. The faculty of journalism did not become an exception and yet in 1993 it was renamed into the „Institute of Journalism“. Those two events also designated the new stage in the development of journalistic education in the independent state. The special role and status of the Institute of Journalism was grasped as a leading center of training of high-professional specialists for the young state.

At the Institute of Journalism there are 10 departments: Social Communications, Publishing and Editing, Advertising and PR, Electronic Editions and Media Design, Periodic Press, Television and Broadcasting, Film and TV Art, History of Journalism, Ukrainian Language and Stylistics, Foreign Languages. Also there are six educational laboratories (polygraph, publishing, media design, TV studio, radio studio, informative and calculating sector).

The institute prepares specialists in three bachelor directions: "Journalism", "Publishing and Editing", "Advertising and Public Relations". The professional education of journalists is conducted by the educational and professional three step program „Bachelor - Specialist - Master's Degree" stationary and by self-correspondence form. There are also external studies, second education and budgetary and contrast studies.

Today the Institute of Journalism is both, a main leading educational institute and also the main scientific research center of mass communications in Ukraine. The major scientific directions of the institute are scientific problems of domestic journalism studies, mass communication, publishing business, editorial management, history of journalism, advertising and public relations. It also publishes scientific literature on the acute issues of mass communication, textbooks and manuals on all educational disciplines and scientific articles in eight professional scientific collections.

The Institute of Journalism also renders comprehensive support to the scientific youth: Annually three international conferences are conducted. Moreover the Institute of Journalism is a co-organizer of scientific conferences in several regional institutes. The seminars, round tables, meetings with scientific workers and famous scientists from Russia, Poland, Belarus and Germany is a part of the work with talented scientific youth at the Institute of Journalism.

The Institute of Journalism maintains relations and co-operates fruitfully with leading faculties, schools and institutes of journalism and mass communication from the USA, Germany, Great Britain, France, Russia, Poland, Bulgaria and more than 100 journalistic centers from different countries all over the world. It carries out general scientific projects with authoritative international organisations.



Institut für Journalismus

Taras Shevchenko National University of Kyiv
36/1, Melnykova street
Kyiv
Ukraine

E-Mail: journ@univ.kiev.ua
www.journ.univ.kiev.ua

3.6 Federal Association of Citizen Media and Training Media

The Federal Association of Citizen Media and Training Media (Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien) is a network of citizen media and educational training media centers in Germany. It is a forum for discussion and exchange and stands for a comprehensive introduction, durable fuse and advancement of non-commercial and nonprofit local citizen and educational training media in TV and radio. Thereby the bvbam aims at a charitable support of participation and education with the focus on political and educational work in the framework of new media communication forms. The bvbam works as a lobby for its member organisations.

The bvbam gives citizen media a common and strong voice in Germany. As a common governing body it unites open channels, non-commercials local radio stations, free radio stations, university radios, students' radios and educational citizen media. On this basis the bvbam champions that citizen media are anchored and developed.

Despite all differences citizen training media are structured and distinguished from media governed by public law:

- the concrete offer to single persons and group to use media as a tool for the freedom of expression and broadcasting freedom;
- differently distincted open access;
- conveyance of media competences;
- alternative programs;
- the principle of local and regional dissemination and anchoring;
- the non-profit orientation;
- the sponsorship of a mostly nonprofit association, an establishment of public law, a foundation or another sponsor.

Therefore the bvbam supports also projects, initiatives and organisations which support participative citizen media on a national, european or international level.



bvbam –
Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V.
c/o OK-TV Ludwigshafen
Prinzregentenstrasse 48
67063 Ludwigshafen
Germany

Tel.: +49 621524063
E-Mail: wolfgang.ressmann@ok-lu.de
www.bvbam.de

4. PARTICIPANTS

Organisers:

1. Dr. Joachim Musholt
2. Dr. Wolfgang Ressmann
3. Volodymyr Danyliuk
4. Vitaliy Korneev

Trainer:

1. Grzegorz Konopski
2. Johannes Hauswald
3. Daria Jaranowska
4. Sofia Samoylova
5. Björn Bretschneider
6. Max Hafemann

Participants :

1. Dr. Maksym Balaklytsky, Kharkiv
Docent faculty of journalism, Charkiv National University of W.N. Karazyn, editor news network «Hope» (www.hope.ua)
E-Mail: b@asd.in.ua
2. Nataliya Vashtshenko, Kiev
Editor research department Institute for Journalism National Taras Shevchenko University of Kiev
E-Mail: tannil@ukr.net
3. Kateryna Gorska, Kiev
Docent faculty for E-Media and Media Design, Institute for Journalism National Taras Shevchenko University of Kiev
E-Mail: pravo-media@ukr.net
4. Nataliya Zhelikhovska, Kiev
Docent faculty of history, Institute for Journalism National Taras Shevchenko University of Kiev
E-Mail: Zhelihovska@ukr.net
5. Yuriy Zalizniak, Lviv
Docent faculty for new media, Lviv National University Iwan Franko, editor FM-Radio «Galyzien»-
E-Mail: jzalizniak@yahoo.com
6. Nataliya Kasyanenko, Odessa
Student of journalism, National University "Odessa Law Academy", employee of the newspaper "Slowo"
E-Mail: Natik360@yandex.ru
7. Olena Kolupaeva, Kamianec-Podilsky
Assistent faculty of journalism, Kamianec-Podilsky National University of Ivan Ogienko
E-Mail: dreamlike_08@mail.ru
8. Denys Kryvopalyj, Chernigiv
Student of philosophy, National Taras Shevchenko University of Kiev stringer newspaper «Vysokiy Val» of the ukrainian parliament
E-Mail: genuskryd@gmail.com

9. Dmytro Kuznetsov, Lutsk
Journalist of the national movement
"Narodnyj Kontrol"
E-Mail: dmitriy.kuznecov90@gmail.com

10. Oksana Lemishka, Kiev
Assistent faculty of foreign languages,
Institute for Journalism National Taras
Shevchenko University of Kiev
E-Mail: lemishka@gmail.com

11. Tetiana Litvinova, Kiev
Editor national „Espresso TV"
E-Mail: t.litvinova12@gmail.com

12. Alena Merzhevskaja, Volnovakha
Editor regional newspaper «Nashe
Slovo»
E-Mail: merzhevskaja@rambler.ru

13. Tetiana Mostipan, Sumy
Student of journalism Sumy National
University
E-Mail: mostipashka4444@gmail.com

14. Bogdana Nosova, Kiev
Docent faculty for social communi-
cation studies, Institute for Journalism
National Taras Shevchenko University
of Kiev, Journalist national tv station
„UTR"
E-Mail: dananosova@ukr.net

15. Anastasia Russu, Chernivci
Student of journalism, Institute for
Journalism National Taras Shevchen-
ko University of Kiev
E-Mail: russu96@mail.ru

16. Anna Skorospelova, Energodar
(Zaporizka oblast)
Journalist tv station «Energodarski Tel-
evisiyni Systemy»
E-Mail: anspelaya@ukr.net

17. Yana Stepaniuk, Kiev
Student of journalism, Institute for
Journalism National Taras Shevchen-
ko University of Kiev
E-Mail: 5thenightfliers5@gmail.com

18. Olga Sukhomlyn, Kiev
Assistent faculty of history, Institute for
Journalism National Taras Shevchen-
ko University of Kiev
E-Mail: geterasu@gmail.com

19. Lyudmyla Fedorchuk, Kiev
Docent faculty of TV and radio, In-
stitute for Journalism National Taras
Shevchenko University of Kiev
E-Mail: lfedorchuk@ukr.net

20. Yevgen Tsymbalenko, Kiev
Docent faculty for advertisement, In-
stitute for Journalism National Taras
Shevchenko University of Kiev
E-Mail: 2298543@gmail.com

5. PROJECT STEPS

01.06.–18.06.2015	Promoting the project, selecting the multipliers
03.06.2015	Project meeting in Münster
19.06.2015	Kick-Off in Kiev
19.06.–24.06.2015	Seminars/Workshops in Kiev
25.06.–01.07.2015	Selecting the ukrainian multipliers for the media workshops in Germany
02.07.–18.10.2015	Media productions Ukraine
01.09.–03.09.2015	Project meeting in Münster and Ludwigshafen
19.10.–26.10.2015	Multiplier workshops in Ludwigshafen and Münster (Train the trainer)
27.10.–23.11.2015	Media productions in Ukraine Selecting ten more multipliers
23.11.–30.11.2015	Multiplier seminars/ workshops in Kiev
27.11.2015	Final conference in Kiev Establishment of media liaison offices and presentation of the results



6. PART 1

6.1 Conference Kiev

In the preparing phase the organisers published the call for proposals with a summary of the project and the conditions in ukrainian media, social networks and at the website of the university. The organisation committee around manager of the „Forum of Journalists“ Volodymyr Danyliuk and university vice director Vitaliy Kornee got 52 applications from which they chose 20 participants due to the following criteria: command of English, motivation for the participation, education, work, city, age as well as availability for the steps of the project. Among the participants there are scientists, students, journalists and other engaged personalities.

To clarify all organisational questions the two organizers Tetiana Danyliuk and Volodymyr Danyliuk went to Kiev June 17th 2015. They met with other participants from other cities of Ukraine. On June the 18th they went to the airport and welcomed the german participants.

On the 19th of June the opening of the conference „Citizen Media for Intercultural and Political Dialogue“

took place in the conference room of the Institute for Journalism. Dr. Joachim Musholt, Dr. Wolfgang Rössmann, Volodymyr Danyliuk, Vitaliy Kornee and Pawel Bobolowicz held speeches about the political situation in Ukraine, summed up the project and talked about the aims of the project. Around 70-80 persons came to take part in the opening of the project. Additionally there were journalists from ukrainian media to report about the conference.

The participants were divided in different groups with four trainers: Daria Jaranowska, Johannes Hauswald, Grzegorz Konopski und Sofia Samoylova. From the 19th of June until the 24th of June different seminars took place concerning the topics crossmedia journalism and public relations and social media/ web design. The results of the seminars were presented at the final event June 24th.

The workshops were accompanied by a rich cultural program. Additionally the participants visited Maydan Nezalezhnosti, where the revolution took place, the residence of ex president Janukowitsch in Mezhyuzhirja and the ukrainian philharmony.

During the week in Kiev an active exchange took place. Dr. Joachim Musholt, Dr. Wolfgang Rössmann, Tetiana Danyliuk and Volodymyr Danyliuk gave interviews for several different media like ICTV, Ukraina, Espresso TV and Kiev national TV. They talked about the specifics and the structure of citizen and media and media governed by law in Germany, current political topics and the importance of the exchange between Ukraine and Germany.

At the end of this first project meeting the participants had gotten all the know-how of the work with a camera and the web program wordpress. They produced with film cameras and made a web blog that documented the project meeting. At the final

conference they presented their results and got a certificate for their work and participation.

Beside that the 20 participants got the task to develop two new films and fill the website with material. With the result of these tasks the organisers chose ten participants that travelled to Germany in October 2015.

The final goal of the project was to build an ukrainian-german media center in Ukraine. That's why an own website was produced that was filled with exciting material of the participants and other interested persons in both languages, English and Ukrainian.

6.2 Seminar Kiev – Trainer Reports

6.2.1 Daria Jaranowska and Grzegorz Konopski

Goal and Composition of the Group

The group of Daria Jaranowska (Zaloznjak Jurij – radio teacher university of Lviv, Kolupajeva Olena – media teacher Lutsk, Horka Kateryna – professor at the university of Kiev and Suhomlyn Olha – teacher new media at the university Kiev) met every day between 19th and 24th of June 2015. The goal of the seminar was to get known to DSLR camera technique and picture composition. At the end of the workshop the group had to present a final product - a making of video about the first project phase. That means that after the theoretical input they filmed the work of the other groups.

The video documentation contained interviews with participants and a professional off-text with all information about the project and the place where it took place. Because of this the group also had to sum up the current situation in Ukraine and film the university where the project took place. After learning and planning they got the possibility to cut their own video.

Methodology, Didactics, Content/ Seminar Structure

At the beginning of every day the group had some energizers. This helped the participants to get the day started and to remind the names of the others and integrate in the group. Also there have been some small game units. The work of the group was split in a theoretical and a practical part.

The trainers used powerpoint presentations and showed some examples of former projects and films in the internet. The participants took an active part in the learning process. They asked questions and the trainer involved people in their presentations. Beside that there were some practical lessons. For example they should narrate a story in just eight pictures while each picture had to have a different camera setting.

To learn the handling of a camera they split in two groups. The participants of Daria Jaranowska learned how to use a DSLR camera (Digital Single Lens Reflex). It was a good decision to work with this type of camera because some of the participants also owned one but didn't know how to handle such a camera. Step by step Daria Jaranowska explained the different functions.

After a practising phase the participants followed the other groups and documented their activities. While they filmed interviews the participants learned how to record. This „learning by doing“ method was also used while cutting the video.

At the last day of the workshop the participants got the possibility to work out the final version of the video and cut again. Thanks to their trainer they produced a professional documentation.

Seminar Structure

- 19.06. – conference
- 20.06. – Theory – pictorial design, camera settings
- 21.06. – Theory/practice – camera settings, recorder, recording
- 22.06. – Training with the camera, video planning, recording
- 23.06. – Recordings, Interviews
- 24.06. – Product finalisation, Cutting, final presentation



Qualification and Implementation

Thanks to the use of DSLR cameras the participants were able to learn how to use such a camera that they own. All participants of Daria Jaranowska's group are teachers in the range of new media at the university. The participants are now able to teach more information to their students. Also they are planning to have more practical units in their lessons. They were very happy and told that they are now more open for projects like this. „Learning by doing“ was a very effective method. Now all participants are able to produce high standard videos.

Results and Products

The result of the group work is a six minute lasting video documentation. The group recorded all activities of the other project participants. The video shows what this project meant to all organizers and participants, but also to society.

6.2.2 Sofia Samoylova

Goal and Composition of the Group

The goal of the seminar week from 19th of June 2015 until the 24th of 2015 was to convey the participants competences in the range of camera work. They should learn how to prepare a video broadcast on their own. The participants learned not only the journalistic but also the creative and technical steps.

The group consisted of six participants:

- Alöna Merzhewskaja (chief editor of a newspaper)
- Natalie Kasaynenko (student and freelance journalist)
- Anna Skorospelova (tv editor)
- Ljudmila Fedorchuk (docent for journalism)
- Tjjana Mostipan (tv editor)
- Denys Kryvopalyj (student and freelance journalist)

The group worked very well together.



Methodology, Didactics, Content/ Seminar Structure

20.06.2015 – On the first seminar day there was an introduction. Everyone got to know each other and told which expectations and goals they had. To assess the own knowledge and skills everyone reported what he or she has done so far. Afterwards they got a professional introduction into camera technique and broadcast planning from the trainer Sofia Samoylova. The group practiced actively. For the next day they planned an interview to get to know the technique. Everyone should make a statement in front of the camera and everyone should practice with the technique behind the camera. Afterwards ideas and information for the final broadcast were collected.

21.06.2015 – On the second day the planning was completed. With the help of a to-do-list the group distributed all tasks like: calling protagonists, get an approval, etc. Afterwards the group filmed places in a park near the university and filmed their statements. So everyone could practice once more before the „real“ video was started. The trainer gave an introduction into cutting. Many of the participants knew the program Premiere so that they could mostly work autonomously with the assistance of the trainer.

22.06.2015 – On the third day the concept was finalised. The training interviews were cut and corrected. Also the group met some protagonists and had a longer interview with them.

23.06.2015 – On the fourth day the group continued filming. They used two cameras and had longer interviews with other protagonists again. After the filming the group had a look at all the material and started cutting. The rough cut was finished.

23.06.2015 – On the fifth day the cutting went on. First interviews were translated into English. It was added to the broadcast and afterwards synchronised.

24.06.2015 – On the last seminar day the broadcast was finalised. The astons were added.

6.2.3 Johannes Hauswald

Goal and Composition of the Group

The group of Johannes Hauswald (Evhen Tsymbalenko – assistant of a professor at the university in Kiev, Tetiana Litvinova – reporter/employee at Espresso-TV, Natalia Vashchenko – employee of the university in Kiev, Dmytro Kuznetsov – member of the Forum of Ukrainian Journalists and video journalist, Yana Stepaniuk – student of journalism at the university in Kiev) have met every day between the 19th and 25th June 2015.

The result of the group work was an online blog which documented the whole project (text and video). Additionally all results of the work were posted on facebook. Also articles about the current political situation and self chosen topics were a part of the participants' work.

Methodology, Didactics, Content/ Seminar Structure

In the beginning of the seminar Johannes Hauswald (volunteer of public relations at the citizen center Bennohaus) gave an introduction about the topics new media, social networks and the use of this media for NGOs based on the model of the citizen media center Bennohaus in Münster. In addition the participants were taught how to use the program wordpress and had a look at the homepage of the Bennohaus and the facebook page of Bennohaus.

Based on this information a blog on a subpage of the Bennohaus-homepage was created and filled with texts and photos by the participants during the following days. Contents of the blog

are a description of the project, a documentation of the project in form of a diary, some articles about history and culture in Ukraine and especially in Kiev, the link of the film productions from the video groups, a collection of comments of the participants, a photo gallery and self-written articles of the participants about political and other self-chosen important social topics.

All information which was posted on the blog was posted on facebook, too. In addition to that the blog got linked on the websites of the project partners. After consulting Johannes Hauswald the participants were able to decide on their own which articles they write and afterwards let them be checked by Johannes Hauswald. Afterwards the participants uploaded their results on the blog and on facebook on their own. The participants got uploading instructions for the homepage and facebook to have an orientation after the workshop. The blog will be continued after the end of the first phase of the project by the participants.

Seminar Structure

- 19.06. – Conference
- 20.06. – Introduction, social networks, new media
- 21.06. – Division of tasks, documentation with photos, texts, blogging
- 22.06. – Documentation with photos, texts, blogging
- 23.06. – Documentation with photos, texts, blogging
- 24.06. – Finalising the blog, group photos, final presentation

Qualification and Implementation

The participants learned how to use the publishing program wordpress and how to use facebook as a platform for

NGOs. Furthermore the participants who mostly had experiences with journalistic work got some tips how to write texts more precisely and more appropriately for facebook and an online blog. By continuing the blog the participants will gain further practical experiences and consolidate their knowledge.

Results and Products

The result of the workshop of Johannes Hauswald is a web blog about the project on a subpage of the homepage of the Bennohaus with further different subpages. The aim of creating the blog was to make the work of the different groups during the project visible and comprehensible for external people.

In addition the presence on facebook gained a larger audience for the project and its results. The goal was a detailed and sustainable documentation of the first phase of the project.

Links

Blog:

<http://www.bennohaus.info/internationales/ako/citizen-media-for-intercultural-and-political-dialogue-ukraine/>

Facebook:

<https://www.facebook.com/BennohausMS>
<http://www.youth4med.com/?p=402>
(www.infocenter.com.ua)



6.3 Working phases in between

6.3.1 Steps in between

The preparations for the qualification of the ukrainian participants of the project in Germany (Münster and Ludwigshafen) were intensive and successful. For the Ukrainians the difficulty was to organise the cooperation of the twenty participants who had been trained in Kiev by the Germans because they were spread over Ukraine. Because of the „homework“ of the participants to keep on working out their products their will to work on was asked for. The ten participants who would travel to Münster and Ludwigshafen had to finish two broadcasts and a new internet platform.

The „Forum of Ukrainian Journalists“ kept on promoting the project and the idea, that independent media in Ukraine should work according to the german sample. The chairman Volodymyr Danyliuk informed local and regional media, held speeches at different meetings, for example at an international conference in Lutsk. Participants of this conference were representatives of the network of ukrainian journalists and prospective journalists of the Institute for Journalism of the university of Kiev. It was discussed about the meaning of mass media for an intercultural and political dialogue.

The conferences and discussions were important preconditions for a further development of the project because the meaning of free and independent media is hard to understand for the ukrainian society. But nevertheless in society there is a feeling for the meaning and the idea that free and private media should exist, that social networks may be developed and that they must not depend on the government or business. There is still a lot of work to do to give free media and citizen media a place in Ukraine to sup-

port the development of a democratic constitutional state.

The number of people interested in this idea grows. Many people supported the idea and the organisers of the project. Thanks to the financial support of the Federal Foreign Office of Germany and the provision of technical stuff the project team could really do a good job and have great results.

A very important step was the production of a new web platform (www.infocenter.com.ua). It should be used as a common platform for the support of the civic society via free media work. It should help to disseminate current videos, texts, photos or print products. In the future it needs to be filled by many more people than just the participants.

The topic is not only important for representatives of the civic society, but also for politics and administration. That's why in the framework of the project a NGO with the name „Center of Reforms“ was built with the goal of a reformation for the media work on regional and national level.

A further important step for the development of the project was the travel to Germany to get the trainer qualification. A special thanks goes to the Federal Foreign Office of Germany, the German Embassy in Kiev, the boarder in Lutsk and the polish and ukrainian boarder workers.

6.3.2 Ukrainian Politicians get informed

Because in Ukraine the process of democracy and decentralisation has begun on regional and national level it is important to have a view at progressive european countries and at their

administration and the cooperation of different authorities on different levels of a civic society.

In Germany a well-structured federal system exists as well as a diverse media environment with citizen media playing an important role. For the Ukrainians it is important to look at examples from Germany and to adapt elements that fit for their country. In the range of decentralisation it is important to get to know the criteria of the splitting of responsibilities which are very important for the development of democratic structures.

Because of all this a visit to Germany was organised from 30th of August until 5th of September 2015. In the framework of the project a group of ukrainian politicians traveled to North Rine-Westphalia and Rhineland-Palatinate. Dr. Joachim Musholt (Bennohaus/Arbeitskreis Ostviertel e.V.), Dr. Wolfgang Ressmann (OK-TV Ludwigshafen) and Volodymyr Danyliuk (Forum Ukrainian Journalists) had organised talks and meetings with different representatives of politics and administration for the members of the regional council of Volyn region (schier Journalisten), the chairman of the NGO „Center of Reforms“, Igor Tschornucha, the substitutional major Tarsa Jakowlew from Lutsk, the delegate of the city council Lutsk and manager of the „Office of Reforms“, Anatoliy Parhomiuk.

Very fruitful were the meetings with the government and the parliament of North-Rhine Westphalia where the par-

ticipants could not only concentrate on the features of a regional authority, but also could deal intensively with theory and practise of the local media. One feature: The cooperation works on the foundation of respect and responsibility. As an example for this the ukrainian delegation got to know that for the reporting of local media during a meeting in the parliament therer are maximum labour conditions.

Also very import was the insight of the Ukrainians, that one of the most important tasks for the regional administrations in Ukraine on the level of cities and regions is to stand for the freedom of speech and create a suitable infrastructure for the media in all organisational forms, also in citizen media.

After this visit to Germany the politicians began to work out plans for effective changes on regional and national levels. They emphasized on the importance of changes in the field of freedom of speech by building up and supporting free and independent media in Ukraine. Every citizen of every social class should have the chance to take part. By the work of the information centers that are opened by the project partners at the end of the project in Lutsk and Kiev journalists that already got to know european standards should train other prospective journalists and volunteers. That is how the development of Ukraine towards freedom of speech and variety of media and citizen media should continue.



7.1 Seminar Münster/Ludwigshafen – Train the Trainer

7.1.1 Münster (Daria Jaranowska and Max Hafemann)

Goal and Composition of the Group

The group of Daria Jaranowska – managing director of Youth4Media and Max Hafemann media trainer from ISI Bennohaus (Zalijnjak Jurij – radio teacher at the University Lviv, Suhomlyn Olha – new media teacher from Kiev University, Nataliya Kasyanenko – student of journalism at Odessa University, Tetiana Litvinova – journalist from Espresso TV, Yuriy Yakoviuk – journalists from Lutzk) met together each day between 19th and 26th of October 2015. Their goal was to learn how to be a media trainer.

During the project and after the project participants need to lead different types of groups and share their media knowledge with them. All what they learnt during the first part of the project in Kiev they supposed to use not only for themselves but also for others. That is why experienced trainer Ms. Jaranowska and Mr. Hafemann were trying to give pedagogical input during the 'Train the trainer' meeting. The week was divided into 2 parts. The first one was the theory and the second one – practicing. After the week participants admitted, that thanks to some tips, they know more how to deal with the group. Even the experienced teachers noticed that their lessons can look a bit different and that a media camp is not the same as university.

Methodology, Didactics, Content/ Seminar Structure

Each day of the training started with an energizer for the whole group. On the first day there were couple of ice-breaking games, afterwards normal energizers to make everyone ready to work. Also after the lunch break both trainers shared some exercises with the others.

On the first seminar day there was an introduction prepared by Daria Jaranowska. She reminded the project goals and explained step by step all activities of the week. After the introduction participants had a chance to have a look at the Bennohaus – a media center where the meeting took place. Max Hafemann showed all of the corners of the organization and explained how all is working. Trainers gave this possibility to the participants to make clear that the idea of creating a media center in Ukraine is not impossible. For them, as a future media trainers, to see how this kind of institution works was important.

After this step the trainers could start to share their knowledge. They structured the week the following – first - participants got the theoretical input about pedagogy, second - they were trying to lead their own workshops. The theoretical part took 3 days, the same as practical – also 3 days. The theory train-

ers divided into 5 parts: who is a trainer, communication rules, preparation and evaluation, video and photo methods, audio and journalistic methods. Firstly, participants learnt about the definition of the trainer, different teaching styles and competences.

Second, they were discussing about the successful communication and how to deal with difficult situations during the trainings. Afterwards, participants got an input about how to prepare everything before the training and how to evaluate the others. On the last part of the theory the trainers gave the handouts with the methods which the others can use in the future seminars. The trainers collected all the examples of the workshops which they were leading so far and shared them with their participants. They split the methods to video, audio, photo and journalism. All the methods were discussed and some of them even tested by the participants. They had a chance to judge, if the methods are good or if they still need some adjustments. During the first 3 days of the theory the trainers were proposing many games connected to the topic. Participants needed to find the definitions by themselves. There were many discussions, questions and remarks on the specific aspects of the theory. Participants were working in the groups and individual. They were always getting a feedback from the trainers after the tasks were done. Each task or game had a proper amount of time which was always observed.

After the theory participants had time to prepare and plan their own workshops. Already before the training they received the topics and all needed information. Mostly in pairs they were leading the workshops for the other participants and for their trainers. All of the others needed to behave like normal students without any knowledge. This

simulation game let the trainers to judge how much participants learnt during the week and if they gained main competences a trainer should have. It was also useful for the participants to learn from the mistakes of the others and to get a new input about: journalism, radio, social media, video camera and also the pedagogical background of passing this knowledge.

After each lesson the rest of participants and the trainers were giving a feedback. In the end of the training (after the whole week) participants, together with the trainers and organizers, were discussing and summing up all activities. The participants received the certificates.

Seminar Structure

- 20.10 – Theory: 'Who is a trainer' & 'Communication rules', intercultural evening
- 21.10 – Sightseeing Münster, theory – 'Preparation and evaluation'
- 22.10 – Theory: 'Video and photo methods' and 'Audio and journalistic methods'
- 23.10 – Practicing: Tetiana and Natalia – journalism
- 24.10 – Practicing: Yuriy Z. – audio; Olha and Yuriy Y. – social media
- 25.10 – Practicing: Daria and Max – video camera; sum up, certificates

Qualification and Implementation

During the 'Train the trainer' training all participants got a knowledge about how to be a media trainer. Thanks to that experience they are now able to share their knowledge about media. Many of them are specialists in radio, journalism or film but have never tried to teach the others. During the week

they had a possibility to lead their own lessons and see that it is not that easy. They could also use the knowledge which the trainers gave them during the theoretical input. Some of the participants are teachers at the university. They also noticed that being a media trainer is something else than being a teacher. They've learnt, that as a trainer, they need to select the basic material to teach and prepare many energizers and simulation games. After this training all the participants are not only able to produce a video but also to train the other groups and share their skills with them.

Results and Products

Thanks to this training we have 5 qualified media trainers who are able

to share the knowledge and lead the workshops with group of beginners in the topic of media.

During the training many photos were taken by the trainers Daria Jaranowska and Max Hafemann. They were posted on the Y4M and Bennohaus website. Also the article about the training was created and published.

Goal and Composition of the Group

In the framework of the project a delegation of six Ukrainians (docents and students of the university of Kiev and journalists from Ukraine) visited OK-TV Ludwigshafen for a one week media seminar. The aim of this seminar was to be trained as a trainer.



7.1.2 Ludwigshafen (Sofia Samoylova and Björn Bretschneider)

Methodology, Didactics, Content/ Seminar Structure

Every participant had the task to produce an own broadcast and to contribute to a whole TV show concerning the topic "democracy, freedom of speech and discussion platform". At the end of the week every participant had to have a lesson unit prepared and had to present it in front of the others. Topics like research, studio production, broadcast composition and leading an interview had to be part of the lesson.

The TV show consisted of five different TV broadcasts, beneath one two-language live talk and productions filmed at public institutions, media institutions or cultural important places. In the course of the production the participants worked together as two. It was made sure that both were experts in different subjects.

Seminar Structure

The seminar was geared to the topic "democracy, freedom of speech and discussion platform". At the end of the week every participant got a certificate to be a media trainer.

Results and Products

The seminar participants produced TV broadcasts about the following topics:

- Broadcast about a visit of the private TV station RP1 in Ludwigshafen with the focus on the functionality of a regional TV station including interviews with responsible people
- TV presentation about the visit of the Ernst-Bloch-Zentrum (Ernst-Bloch-center) in Ludwigshafen as a place of media discourse about future questions and current social topics and problems
- TV broadcast about the presentation of the history of German democracy at the historical castle „Hambacher Schloss“
- Broadcast of a studio talk in the studio of OK-TV Ludwigshafen about the project and the situation of media in Germany and Ukraine
- TV broadcast about the photo project of Luigi Toscano about Holocaust survivors from Ukraine

